



HSB

Hochschule Bremen
City University of Applied Sciences
Zentrum für Lehren und Lernen

STUDIERENDENBEFRAGUNG IM SOSe 2020 (Juli 2020)

Zentrum für Lehren und Lernen

Dr. Kathrin Prümm

Prof. Dr. Annika Maschwitz

November 2020

STUDIERENDENBEFRAGUNG IM SOSE 2020	1
	1
1. EINLEITUNG	4
2. TEILNEHMENDE AN DER BEFRAGUNG	5
3. UMSETZUNG DER LEHRE IM SOSE 2020	6
Frage 1: Welche der folgenden Aussagen treffen zu?	6
Frage 1a: Die Lehrveranstaltung fand als Videokonferenz/Online-Kurs statt (z.B. via ZOOM, Big Blue Button, Adobe Connect etc.) (nach Fakultäten)	6
Frage 1b: Die Lehrveranstaltung fand ausschließlich in Form der Bereitstellung von Lehrmaterialien statt (z.B. Powerpoint, Lernmaterialien oder Erklärvideos statt) (nach Fakultäten)	7
Frage 1c: Die Lehrveranstaltung basierte auf der regelmäßigen Vergabe zu bearbeitender (Übungs-)Aufgaben mit Feedback durch die Lehrperson. (nach Fakultäten)	7
Frage 1d: Die Lehrveranstaltung basierte auf der regelmäßigen Vergabe zu bearbeitender (Übungs-)Aufgaben ohne Feedback durch die Lehrperson. (nach Fakultäten)	8
Frage 1e: Die Lehrveranstaltung bot ausreichend Möglichkeit zum Austausch mit den Lehrenden (Fragen/Rückmeldungen) (nach Fakultäten)	8
Frage 1f: Für die Lehrveranstaltung wurde eine Gruppe in AULIS eingerichtet. (nach Fakultäten)	9
Frage 1g: In der Lehrveranstaltung angebotene Videokonferenzen wurden rechtzeitig angekündigt. (nach Fakultäten) (n=659)	9
Frage 1h: Die Lehrveranstaltung hat sich mit anderen Lehrveranstaltungen zeitlich überschritten. (nach Fakultäten)	10
Frage 1i: In der Lehrveranstaltung wurde die in der Modulbeschreibung vorgesehene Prüfungsform geändert. (nach Fakultäten)	10
Frage 2: In einigen Studiengängen gibt es Tutorien, um die Studierenden beim Lernen zu unterstützen. Fanden diese Tutorien in diesem Semester regelmäßig statt? (nach Fakultäten)	11
4. LERNVERHALTEN, KOMPETENZERWERB U. STUDIENERFOLG IM DIGITALEN SEMESTER	11
Frage 3: Digitale Kompetenzen: Wie oft haben Sie folgende Angebote in diesem Semester für das Selbststudium (eigene Erarbeitung von Inhalten) genutzt? (Gesamt)(n=691)	12
Frage 4: Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu? (Gesamt)	12
Frage 5: Wenn Sie einmal an alle Ihre Lehrveranstaltungen denken: Wie oft haben Sie an Online-Kursen teilgenommen, die im Rahmen der Lehrveranstaltung von den Lehrenden moderiert wurden (z.B. via ZOOM, Big Blue Botton, Adobe Connect)?	13
Frage 6: Wie viele Stunden haben Sie in diesem Semester insgesamt wöchentlich mit allen Ihren Lehrveranstaltungen ungefähr verbracht (Gesamtaufwand)? (Gesamt)	13
Frage 6a: Wie viele Stunden haben Sie in diesem Semester insgesamt wöchentlich mit allen Ihren Lehrveranstaltungen ungefähr verbracht (Gesamtaufwand)? (Mit Vorliegen einer Beeinträchtigung) (Gesamt)	14
Frage 7: Haben Sie aufgrund der aktuellen Situation im Semester Module nicht geschafft oder vorzeitig abbrechen müssen? (Gesamt)	15
Frage 7a: Haben Sie aufgrund der aktuellen Situation im Semester Module nicht geschafft oder vorzeitig abbrechen müssen? (Mit Sorgeaufgaben)	15

Frage 8: Wie viele Module haben Sie nicht geschafft oder mussten Sie vorzeitig abbrechen? (Gesamt	16
5. ARBEITSAUFWAND UND PRÜFUNGEN IM DIGITALEN SEMESTER	16
Frage 9: Welche der folgenden Aussagen trifft auf Sie zu? Durch die Umstellung der Lehre in diesem Semester ist/sind...	17
Frage 9a: ... die Bewältigung des Lernstoffs leichter geworden. (Gesamt)	17
Frage 9b: ... der Prüfungsstoff geringer ausgefallen (Gesamt)	17
Frage 9c: ... konnte ich das Semester besser strukturieren (Gesamt)	18
Frage 9d: ... die Prüfungsanforderungen schwieriger zu bewältigen. (Gesamt)	18
Frage 9e: ...ist mir das Erarbeiten von Inhalten schwerer gefallen (Gesamt)	19
Frage 9f: ... die Kommunikation mit den Lehrenden einfacher geworden (Gesamt)	19
6. WEITERBILDUNGSWÜNSCHE	20
Frage 10: Welche Inhalte für Online-Seminare würden Sie sich wünschen?	20
7. ALLGEMEINE ZUFRIEDENHEIT:	21
Frage 11: Wie zufrieden sind Sie im aktuellen Semester (alles in allem) mit... Gesamt	21
Frage 11a: Wie zufrieden sind Sie im aktuellen Semester (alles in allem) mit...	21
Frage 11a: Wie Zufriedenen sind sie im aktuellen Semester (alles in allem) mit.. Fakultät 2(n=98)	22
ABBILDUNG 31	22
Frage 11a: Wie zufrieden sind Sie im aktuellen Semester (alles in allem) mit... Fakultät 3 (n=131)	22
Frage 11a: Wie zufrieden sind Sie im aktuellen Semester (alles in allem) mit...	23
Frage 11a: Wie zufrieden sind Sie im aktuellen Semester (alles in allem) mit... Fakultät 5, Abteilung Maschinenbau	23
Frage 11b: Wie zufrieden sind Sie im aktuellen Semester (alles in allem) mit... Fakultät 5, Abteilung Schiffbau und Meerestechnik, Nautik und Seeverkehr, Biologie und Bionik	24
ANHANG OFFENE FRAGEN	25
Frage 12: Was hat Ihnen gefehlt?	25
Kommunikation	25
Arbeitsatmosphäre/Arbeits- und Lernumgebung	27
Lehre, Methodik und Didaktik der Online Lehre	27
Studienstruktur/Studierbarkeit	28
Infrastruktur/Hardware	28
Konkrete Unterstützung	28
Organisation/Verwaltung	28
Positives Feedback	29
Psychische Belastung	29
Finanzielle Situation	30

1. EINLEITUNG

Die vorliegende Befragung, die vom 7.- 26. Juli 2020 in AULIS durchgeführt wurde, hat die Erfahrungen der Studierenden mit der digitalen Lehre am Ende des Sommersemesters 2020 in den Blick genommen. Dabei handelt es sich um eine Fortsetzung und eine Anknüpfung an die Ergebnisse der im Mai 2020 durchgeführten Studierenden-Befragung „Unterstützungsbedarfe im digitalen Semester“. In dieser Befragung ging es schwerpunktmäßig darum, die Probleme bei der Umstellung auf digitale Arbeits- und Lernumgebungen kurzfristig zu erfassen, um die Angebote für eine Sicherstellung des Studienerfolgs im Sommersemester 2020 passgenauer zu entwickeln. Thematisiert wurden hier insbesondere die großen persönlichen Zumutungen, die mit der Umstellung auf das Remote-Learning einher gegangen sind.

In der vorliegenden Befragung wurde nun die Umsetzung der digitalen Lehre stärker in den Blick genommen: Die Art der Lehrformate, die Kommunikation mit Lehrenden, die Nutzung von Lernmanagementsystemen, die Didaktik und Organisation der Lehre sowie die daraus resultierenden Bedarfe. Auch das eigene Lernverhalten der Studierenden, der Kompetenzerwerb sowie das ggf. daraus resultierende Interesse an Weiterbildung wurden abgefragt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Herausforderungen insgesamt gut bewältigt wurden. Dennoch ergeben sich aus der Umstellung auf die digitale Lehre insbesondere kommunikative, didaktische und organisatorische Herausforderungen.

Für die folgende Darstellung wurden insgesamt vier Schwerpunkte analysiert:

- 1) Umsetzung der Lehre im SoSe 2020 (Kapitel 3)
- 2) Lernverhalten, Kompetenzerwerb und Studienerfolg (Kapitel 4)
- 3) Arbeitsaufwand und Prüfungen im digitalen Semester (Kapitel 5)
- 4) Weiterbildungswünsche (Kapitel 6)
- 5) Offene Fragen Was hat Ihnen gefehlt? Möchten Sie uns noch etwas mitteilen? (Anhang, fakultätsspezifisch)

Die Auswertungen zu den Schwerpunkten erfolgen nach einer kurzen Erläuterung der Stichprobe (Teilnehmende der Befragung). Die einzelnen Fragen wurden teilweise nach Fakultäten ausgewertet, um die Ergebnisse für die einzelnen Fakultäten nutzbar zu machen. Die Antworten auf die offenen Fragen werden abschließend zusammengefasst, die entsprechenden Zitate wurden an die jeweils adressierten Fakultäten herausgegeben. Die Ergebnisse wurden zudem dem Rektorat der Hochschule präsentiert und in zusammengefasster Form von der Konrektorin für Digitales im Sommer in der Bremischen Bürgerschaft vorgetragen. Die Befragung ist nicht repräsentativ für die Grundgesamtheit der Hochschule, gibt aber einen Einblick in die studentische Wahrnehmung der Lehrsituation an der HSB im Corona-Semester (SoSe 2020). Zudem gibt sie den ein oder anderen Hinweis, wie die Lehre an der HSB gegebenenfalls weiterentwickelt werden kann.

Für das Wintersemester 2020/21 ist eine vertiefte Auswertung der Daten angedacht, zudem ist ein erneuter anonymer Befragungsdurchlauf zum Ende des Wintersemesters geplant, um die Entwicklungen besser erfassen zu können.

Für das Team des ZLL

Kathrin Prümm und Annika Maschwitz

2. TEILNEHMENDE AN DER BEFRAGUNG

Angeschrieben wurden alle Studierenden der HSB über den E-Mail-Verteiler stud@hs-bremen.de. Der Fragebogen bestand ursprünglich aus 20 Fragen, 17 geschlossene und drei offene Fragen mit Freitextfeldern, die hier thematisch zusammengefasst wiedergegeben werden. Der Fragebogen lag auf Englisch und auf Deutsch vor. Die Befragten waren zu 51% weiblich, zu 43% männlich, zu 1% divers (1% machten keine Angabe zu ihrem Geschlecht). Die Aussagen der Befragten auf die offenen Fragen werden im Anhang nach Fakultäten getrennt dargestellt.¹²

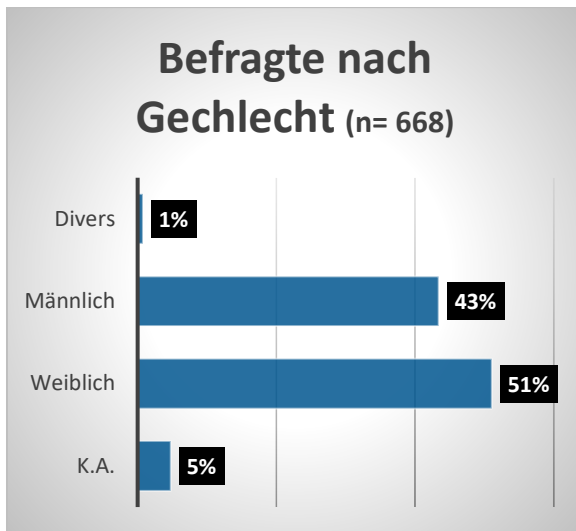


ABBILDUNG 1

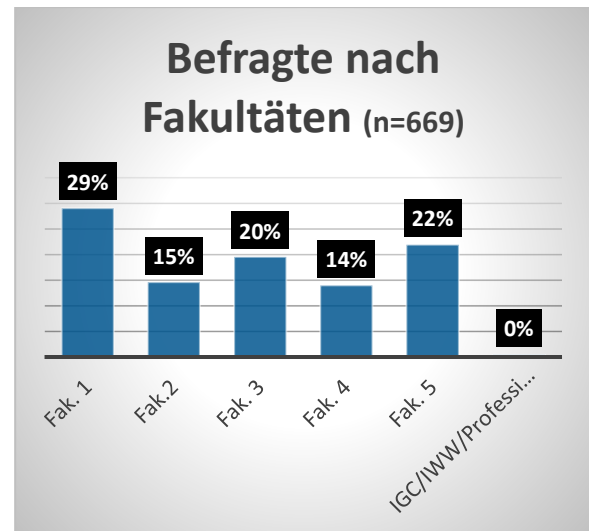


ABBILDUNG 2

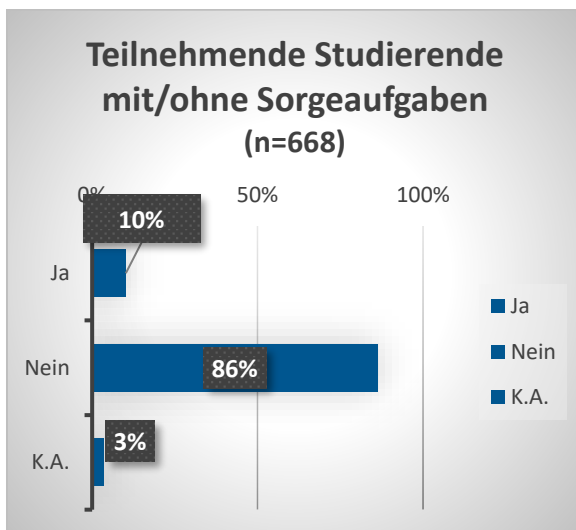


ABBILDUNG 3

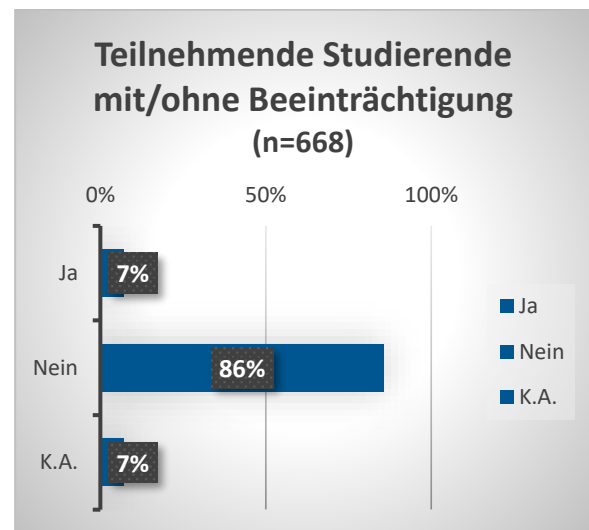


ABBILDUNG 4

¹ Dabei werden die Studierenden, die keine Fakultät angegeben haben, nicht berücksichtigt.

² Die Studierenden aus dem International Graduate Center (IGC) werden nicht gesondert ausgewertet, da ihre Anzahl (drei Befragte) zu gering ist. Da es sich um Studierende von Studiengängen handelt, die zur Fakultät 1 gehören sind, wurden die Studierenden der Fakultät 1 zugerechnet.

Zehn Prozent der befragten Studierenden geben an, Kinder oder Angehörige zu betreuen. Sieben Prozent der Studierenden geben an, eine psychische, chronische Erkrankung oder eine Behinderung zu haben, die sich auf das Studium auswirkt.

3. UMSETZUNG DER LEHRE IM SOSE 2020

Der Fokus in diesem Teil der Befragung liegt darauf, zu erfahren, *welche* Formate für die Lehrveranstaltungen gewählt wurden. Fanden Videokonferenzen statt, wurden Lehr- und Lernmaterialien mit oder ohne Rückspracheoptionen zur Verfügung gestellt? Bei der Frage geht es lediglich darum, zu erfahren, welche Formate schwerpunktmäßig gewählt wurden. Über die Qualität der Lehrveranstaltungen in den einzelnen Fakultäten können keine Rückschlüsse gezogen werden. Nähere Informationen darüber, wie geeignet die gewählten Formate jeweils waren, ob den Studierenden beispielsweise das Lernen leichter oder schwerer gefallen ist, lassen sich ganz allgemein aus den anschließenden Fragen (ab Frage 3) ableiten. Was konkret gefehlt hat, lässt sich aus dem offenen Teil der Befragung im fakultätsspezifischen Anhang dieses Textes nachlesen.

FRAGE 1: WELCHE DER FOLGENDEN AUSSAGEN TREFFEN ZU?

FRAGE 1A: DIE LEHRVERANSTALTUNG FAND ALS VIDEOKONFERENZ/ONLINE-KURS STATT (Z.B. VIA ZOOM, BIG BLUE BUTTON, ADOBE CONNECT ETC.) (NACH FAKULTÄTEN) (n=668)

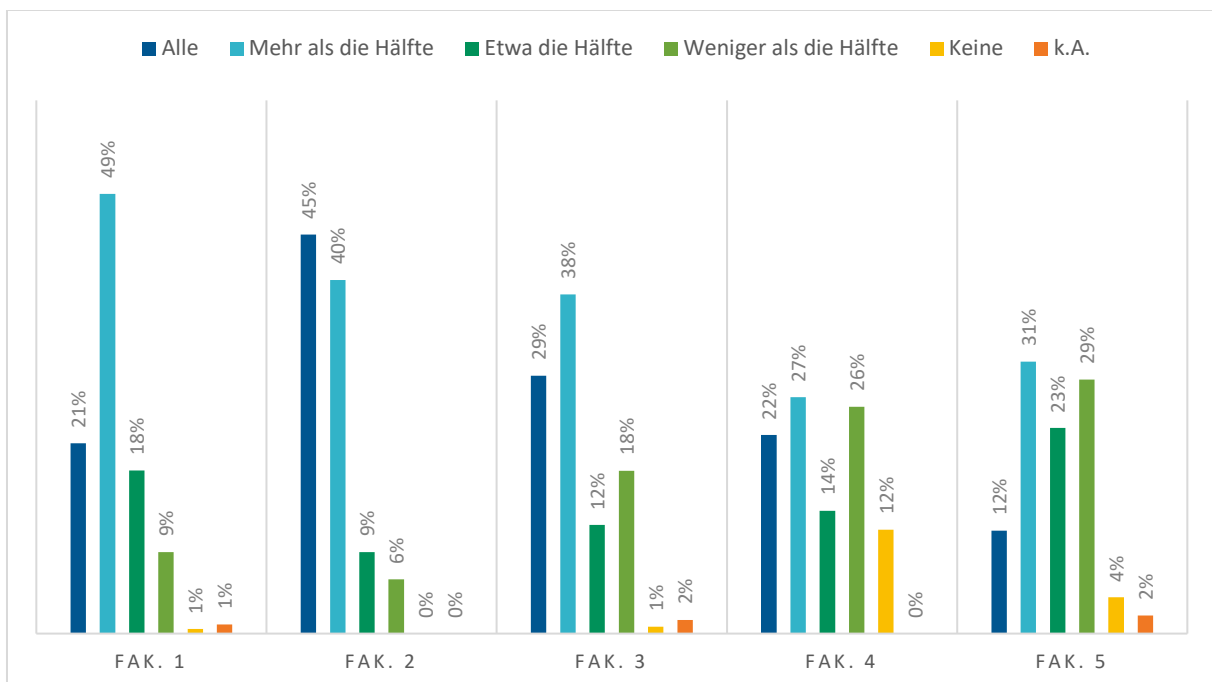


ABBILDUNG 5

FRAGE 1B: DIE LEHRVERANSTALTUNG FAND AUSSCHLIEßLICH IN FORM DER BEREITSTELLUNG VON LEHRMATERIALIEN STATT (Z.B. POWERPOINT, LERNMATERIALIEN ODER ERKLÄRVIDEOS STATT) (NACH FAKULTÄTEN) (n=663)

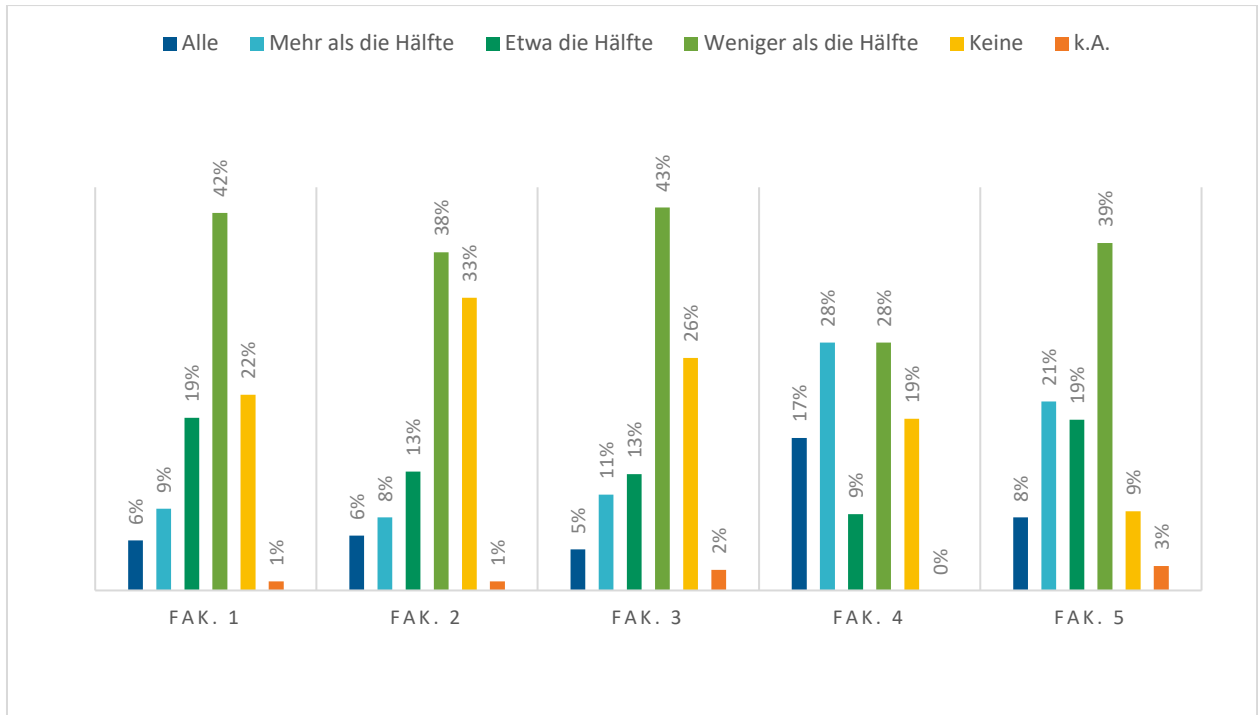


ABBILDUNG 6

FRAGE 1C: DIE LEHRVERANSTALTUNG BASIERTE AUF DER REGELMÄßIGEN VERGABE ZU BEARBEITENDER (ÜBUNGS-)AUFGABEN MIT FEEDBACK DURCH DIE LEHRPERSON. (NACH FAKULTÄTEN) (n=665)

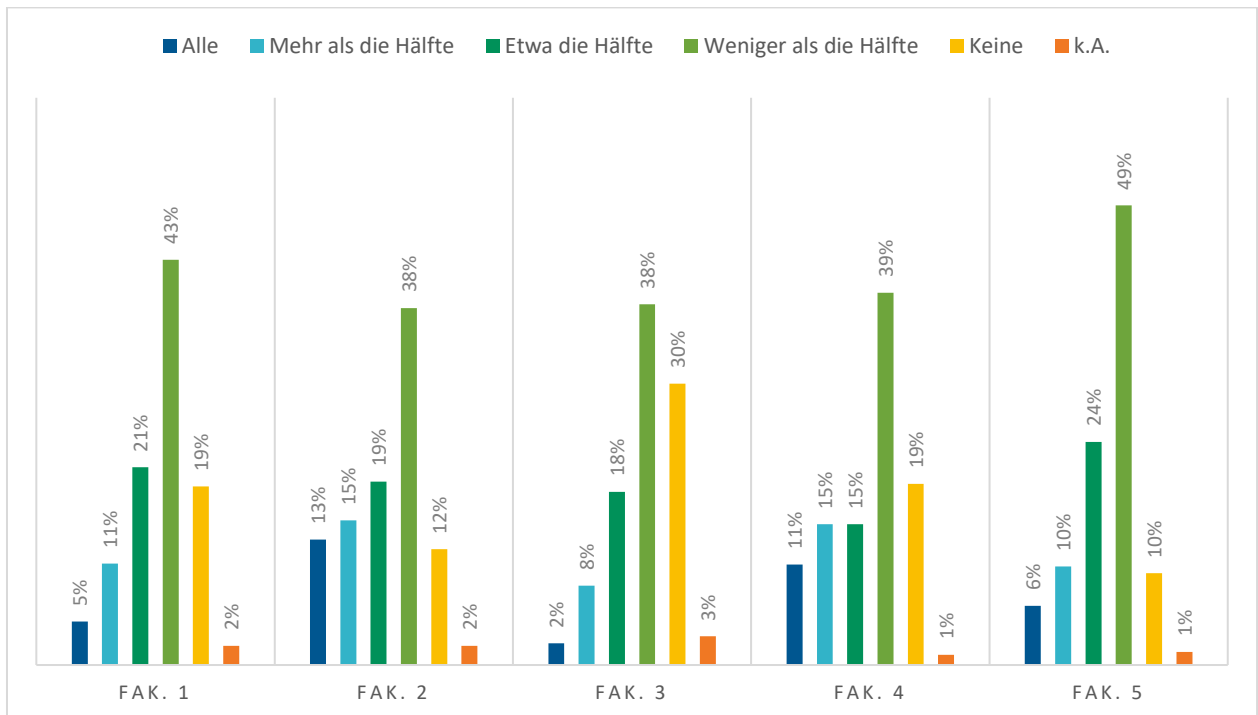


ABBILDUNG 7

FRAGE 1D: DIE LEHRVERANSTALTUNG BASIERTE AUF DER REGELMÄßIGEN VERGABE ZU BEARBEITENDER (ÜBUNGS-)AUFGABEN OHNE FEEDBACK DURCH DIE LEHRPERSON. (NACH FAKULTÄTEN) (n=661)

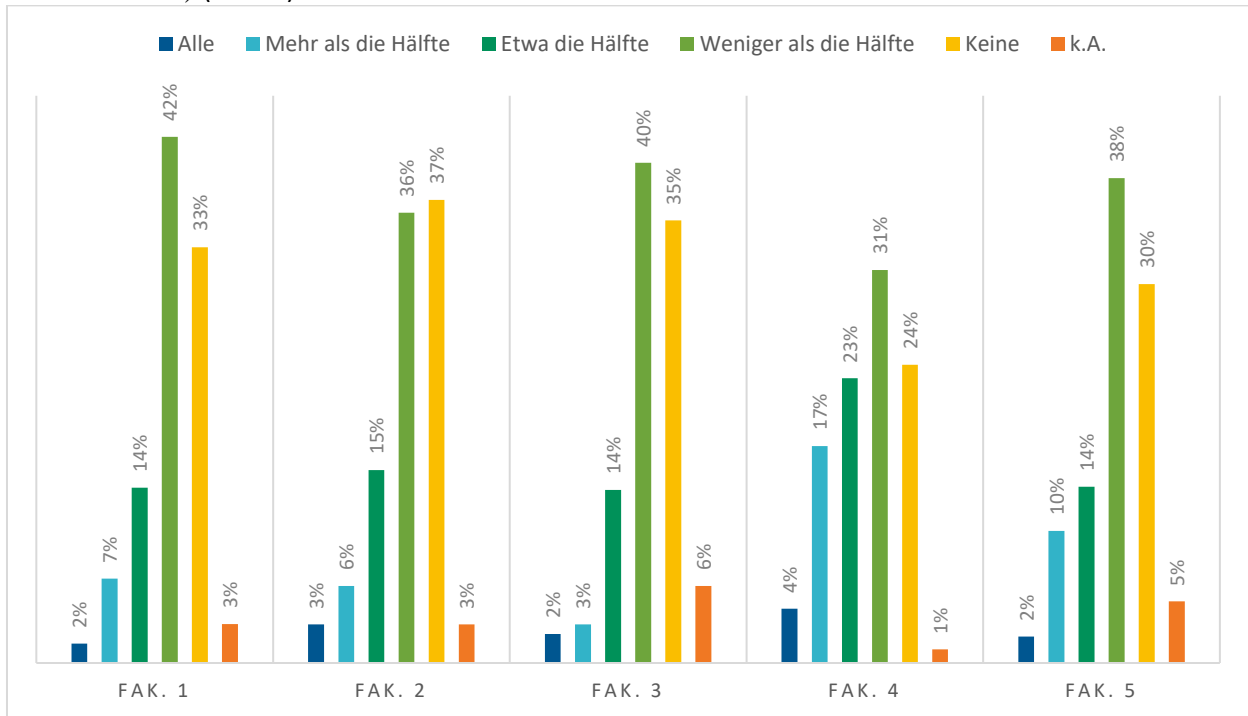


ABBILDUNG 8

FRAGE 1E: DIE LEHRVERANSTALTUNG BOT AUSREICHEND MÖGLICHKEIT ZUM AUSTAUSCH MIT DEN LEHRENDEN (FRAGEN/RÜCKMELDUNGEN) (NACH FAKULTÄTEN) (n=665)

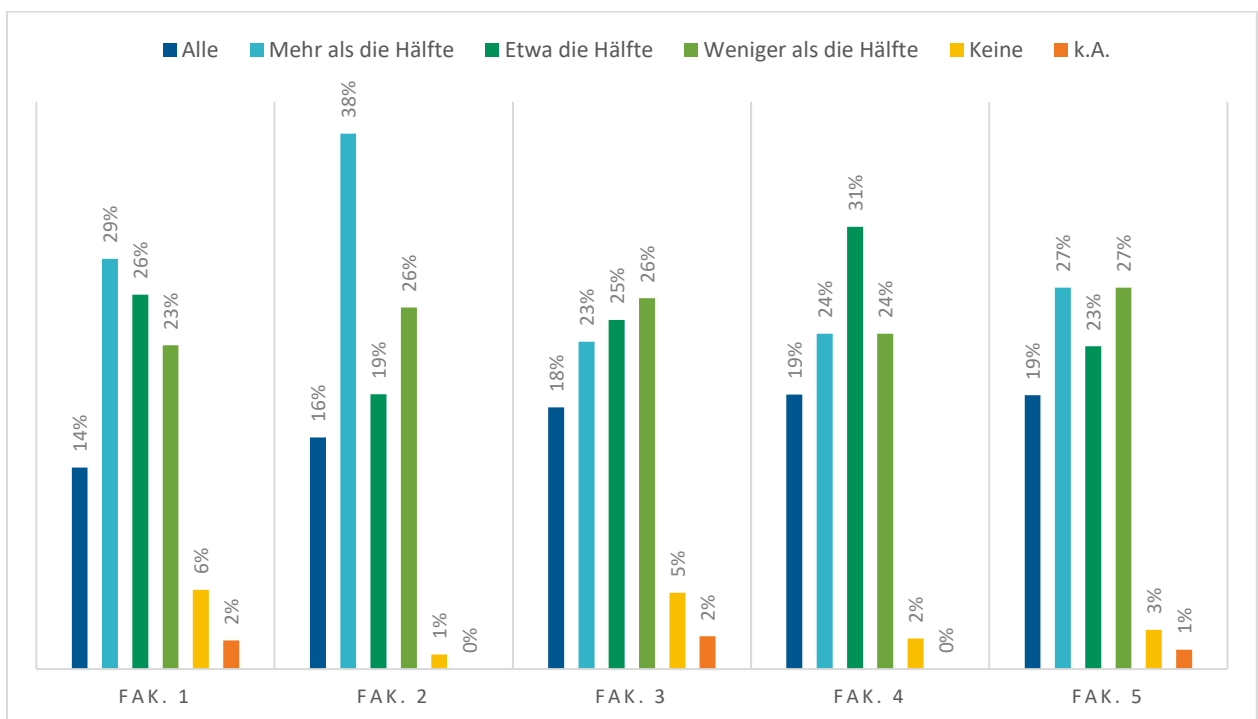


ABBILDUNG 9

FRAGE 1F: FÜR DIE LEHRVERANSTALTUNG WURDE EINE GRUPPE IN AULIS EINGERICHTET. (NACH FAKULTÄTEN) (n=661)

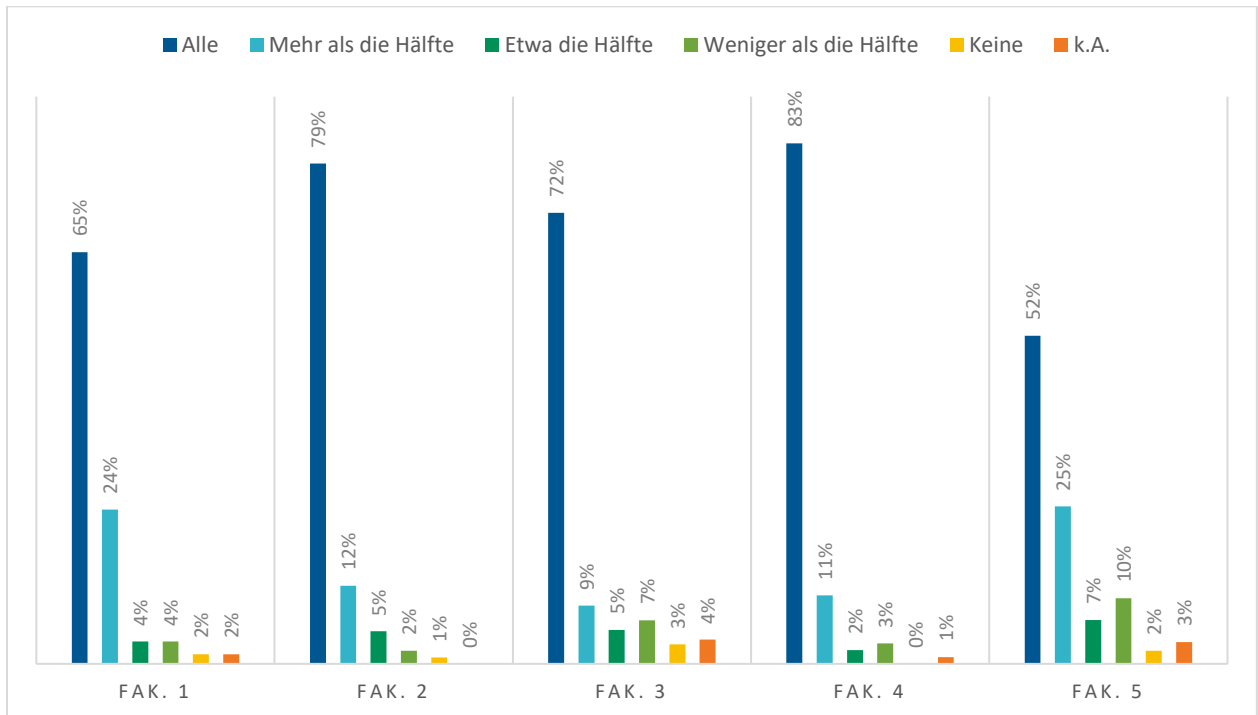


ABBILDUNG 10

FRAGE 1G: IN DER LEHRVERANSTALTUNG ANGEBOTENE VIDEOKONFERENZEN WURDEN RECHTZEITIG ANGEKÜNDIGT. (NACH FAKULTÄTEN) (n=659)

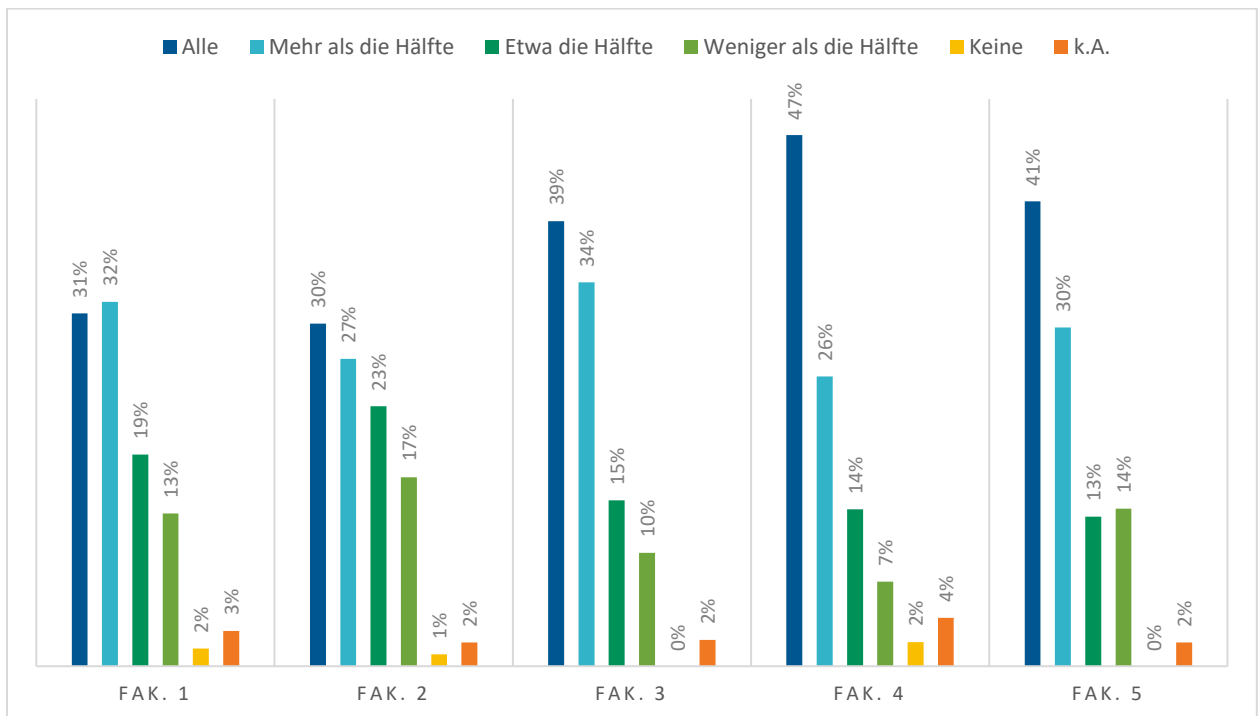


ABBILDUNG 11

FRAGE 1H: DIE LEHRVERANSTALTUNG HAT SICH MIT ANDEREN LEHRVERANSTALTUNGEN ZEITLICH ÜBERSCHNITTEN. (NACH FAKULTÄTEN) (n=664)

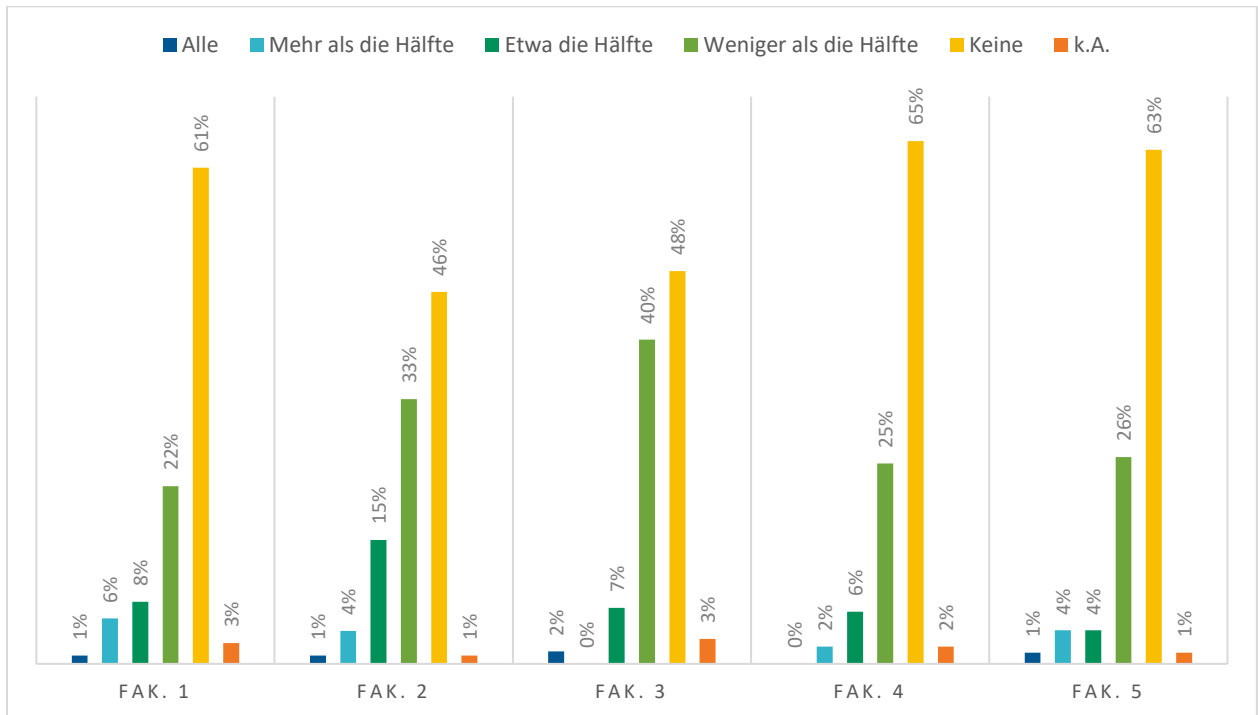


ABBILDUNG 12

FRAGE 1I: IN DER LEHRVERANSTALTUNG WURDE DIE IN DER MODULBESCHREIBUNG VORGESEHENE PRÜFUNGSFORM GEÄNDERT. (NACH FAKULTÄTEN) (n= 667)

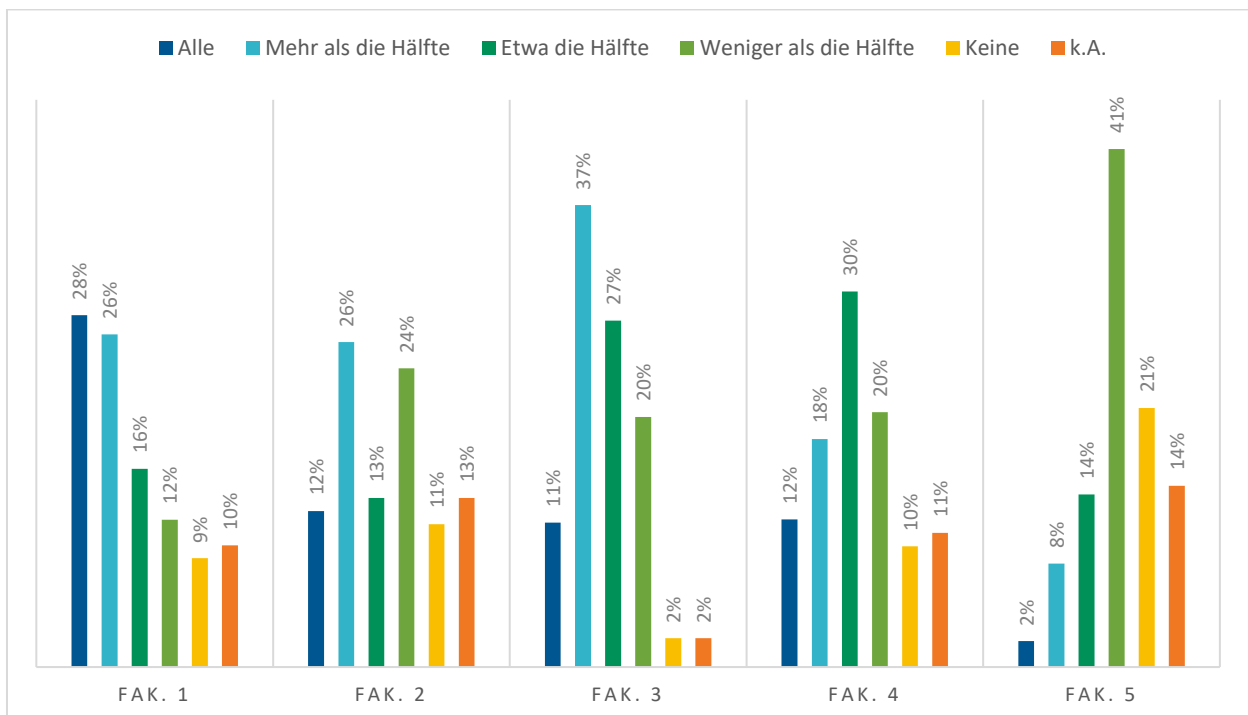


ABBILDUNG 13

FRAGE 2: IN EINIGEN STUDIENGÄNGEN GIBT ES TUTORIEN, UM DIE STUDIERENDEN BEIM LERNEN ZU UNTERSTÜTZEN. FANDEN DIESE TUTORIEN IN DIESEM SEMESTER REGELMÄßIG STATT? (NACH FAKULTÄTEN) (n=679)

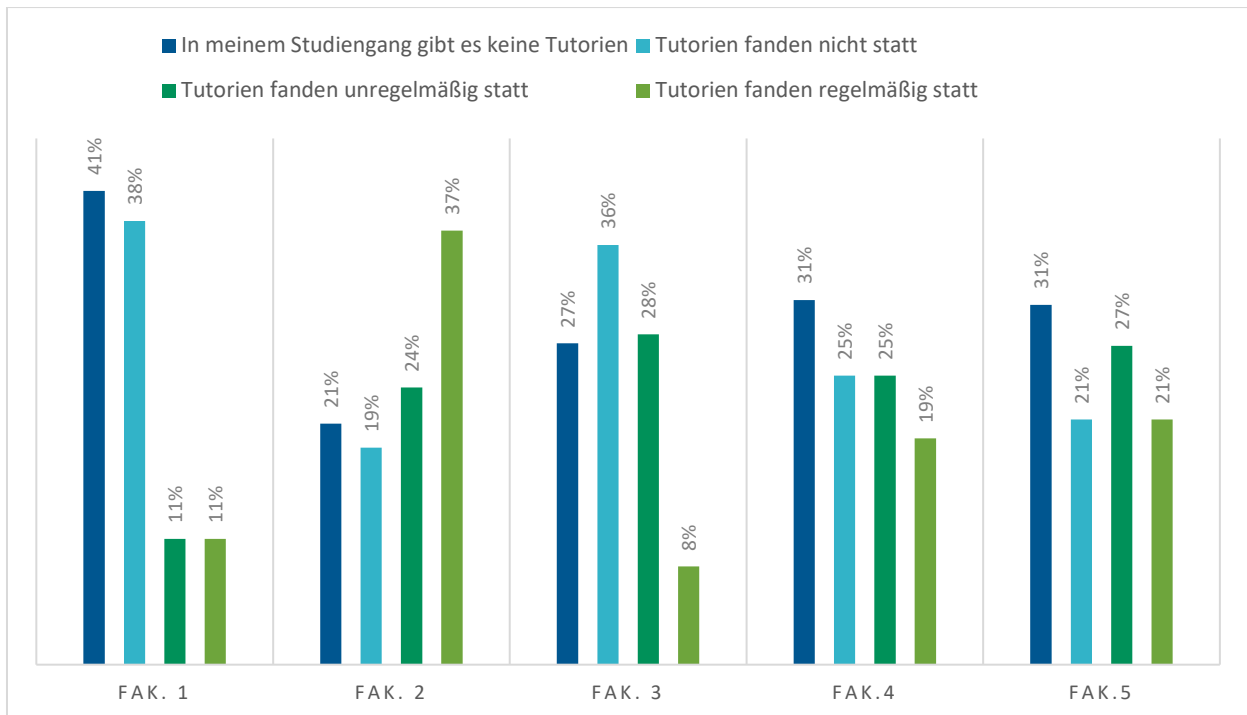


ABBILDUNG 14

4. LERNVERHALTEN, KOMPETENZERWERB U. STUDIENERFOLG IM DIGITALEN SEMESTER

Im Folgenden wird gefragt, ob die Umstellung von Präsenz- auf Online-Lehrformate auf digitale Kompetenzen der Studierenden zurückgreifen konnte, ob sie ihre Kompetenzen in diesem Bereich ausbauen konnten; zudem wird das eigene Lernverhalten der Studierenden reflektiert. Haben die Online-Formate das eigene Lernverhalten verbessert, das Lernen eher erleichtert oder eher erschwert? Konnten die Befragten im Laufe des Semesters ihre Kompetenzen im digitalen Lernen erweitern? Folgte aus der plötzlichen Umstellung, dass Module nicht abgeschlossen werden konnten? Die daraus zum Teil resultierenden Bedarfe an Fortbildung liefern wichtige Hinweise für die aktuelle und zukünftige Arbeit des ZLLs.

FRAGE 3: DIGITALE KOMPETENZEN: WIE OFT HABEN SIE FOLGENDE ANGEBOTE IN DIESEM SEMESTER FÜR DAS SELBSTSTUDIUM (EIGENE ERARBEITUNG VON INHALTEN) GENUTZT? (GESAMT)(N=691)

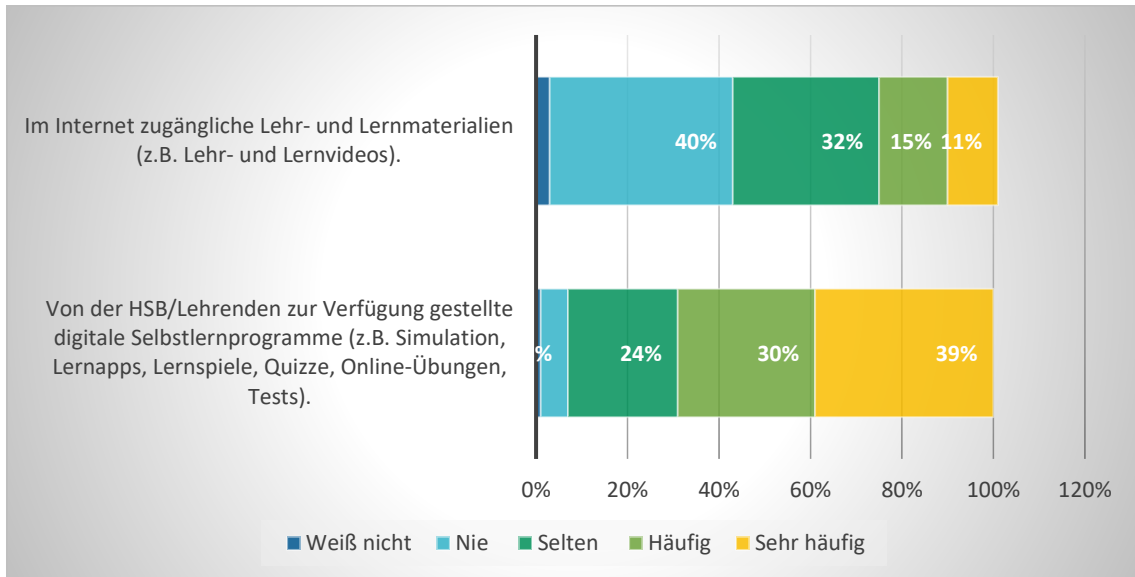


ABBILDUNG 15

FRAGE 4: WELCHE DER FOLGENDEN AUSSAGEN TRIFFT AUF SIE ZU? (GESAMT)

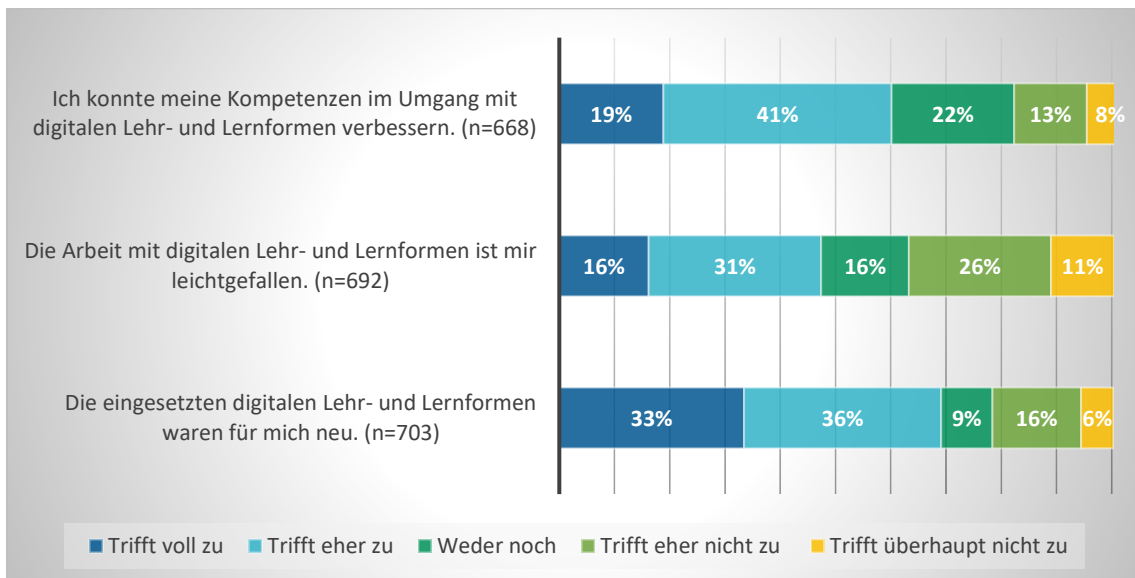


ABBILDUNG 16

53% Prozent der Befragten sagen aus, dass ihnen der Umgang mit digitalen Lehr- und Lernformen nicht leichtgefallen sei, und 72% der Befragten geben an, dass die eingesetzten Lehr- und Lernformen für sie neu gewesen seien. Immerhin 60% sagen aus, dass sie ihre Kompetenzen im Umgang mit digitalen Lehr- und Lernformen verbessern konnten

FRAGE 5: WENN SIE EINMAL AN ALLE IHRE LEHRVERANSTALTUNGEN DENKEN: WIE OFT HABEN SIE AN ONLINE-KURSEN TEILGENOMMEN, DIE IM RAHMEN DER LEHRVERANSTALTUNG VON DEN LEHRENDEN MODERIERT WURDEN (Z.B. VIA ZOOM, BIG BLUE BOTTON, ADOBE CONNECT)? (n=683)

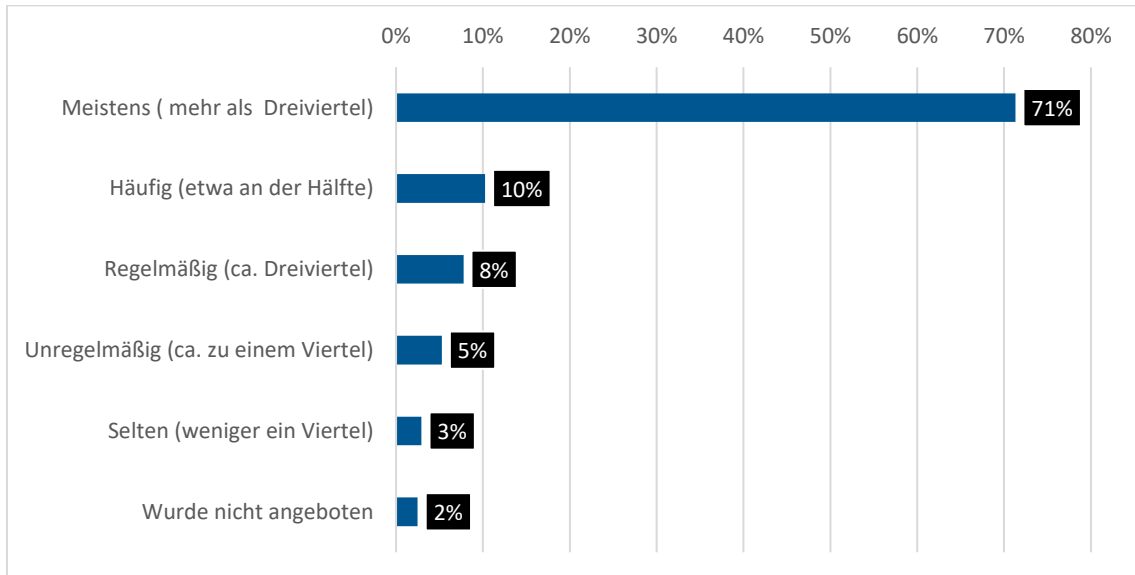


ABBILDUNG 17

FRAGE 6: WIE VIELE STUNDEN HABEN SIE IN DIESEM SEMESTER INSGESAM WÖCHENTLICH MIT ALLEN IHREN LEHRVERANSTALTUNGEN UMGEFÄHR VERBRACHT (GESAMTAUFWAND)? (GESAMT) (n=678)

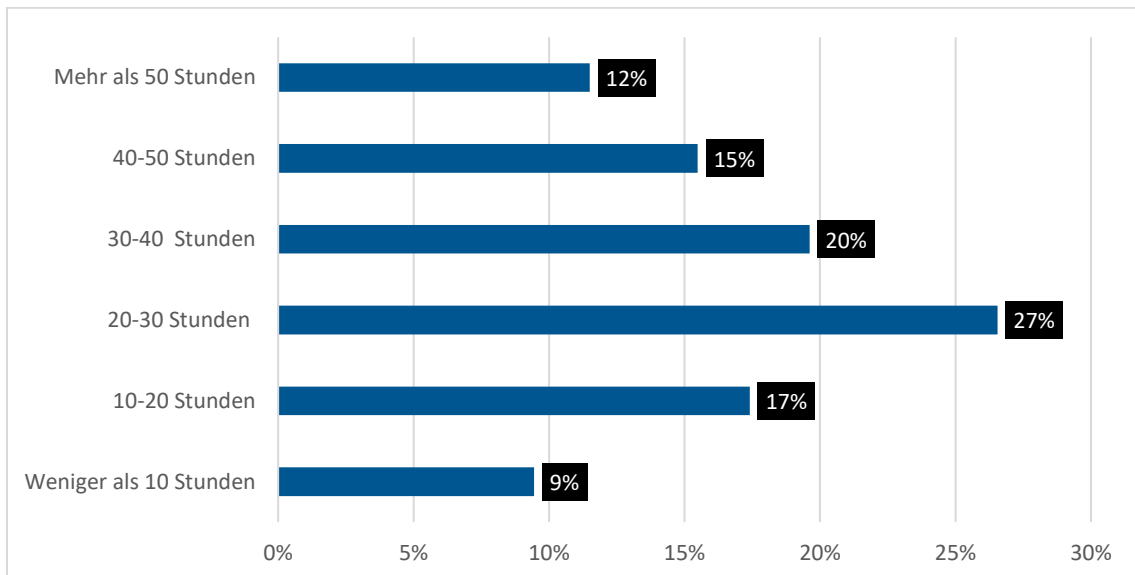


ABBILDUNG 18

FRAGE 6A: WIE VIELE STUNDEN HABEN SIE IN DIESEM SEMESTER INSGESAM WÖCHENTLICH MIT ALLEN IHREN LEHRVERANSTALTUNGEN UNGEFÄHR VERBRACHT (GESAMTAUFWAND)? (MIT VORLIEGEN EINER BEEINTRÄCHTIGUNG) (GESAMT) (n=48)

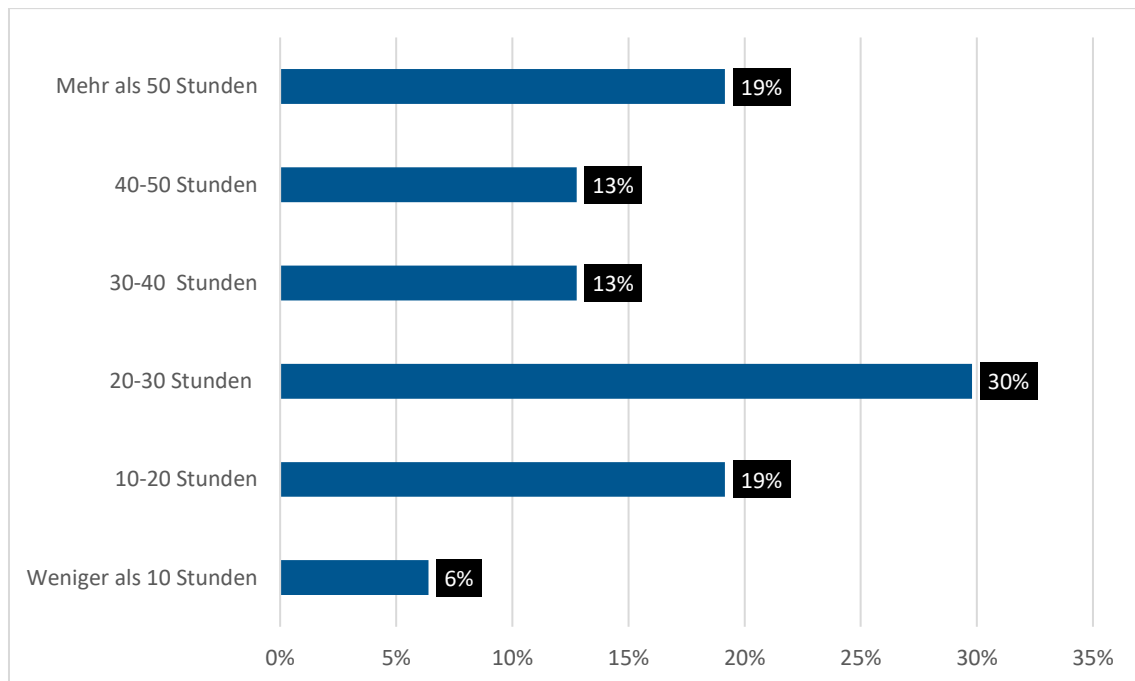


ABBILDUNG 19

Von 668 Studierenden haben 7% (48 Studierende) angegeben, dass sie an einer psychischen oder körperlichen Beeinträchtigung leiden, die sich auf das Studium auswirkt. Fast ein Fünftel dieser Studierenden (19%) geben an, mehr als 50 Stunden pro Woche mit den Lehrveranstaltungen verbracht zu haben, während es im Durchschnitt aller Studierenden nur 12% der Studierenden sind. Immerhin konnten 58% der Studierenden das Semester ohne Verlust abschließen. Allerdings geben 30% an, mindestens ein Modul aufgrund der aktuellen Situation nicht geschafft zu haben.

FRAGE 7: HABEN SIE AUFGRUND DER AKTUELLEN SITUATION IM SEMESTER MODULE NICHT GESCHAFFT ODER VORZEITIG ABBRECHEN MÜSSEN? (GESAMT) (n=684)

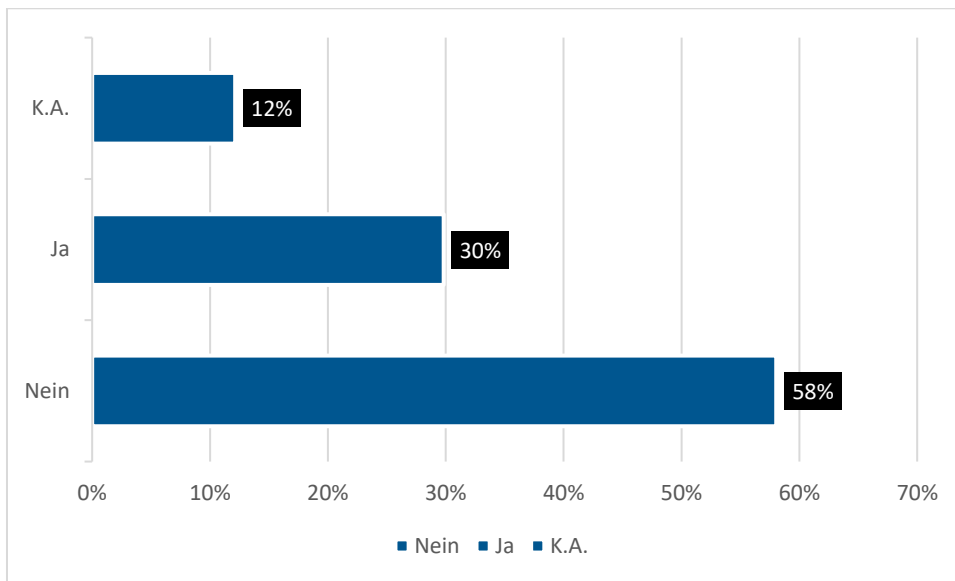


ABBILDUNG 20

FRAGE 7A: HABEN SIE AUFGRUND DER AKTUELLEN SITUATION IM SEMESTER MODULE NICHT GESCHAFFT ODER VORZEITIG ABBRECHEN MÜSSEN? (MIT SORGEAUFGABEN)

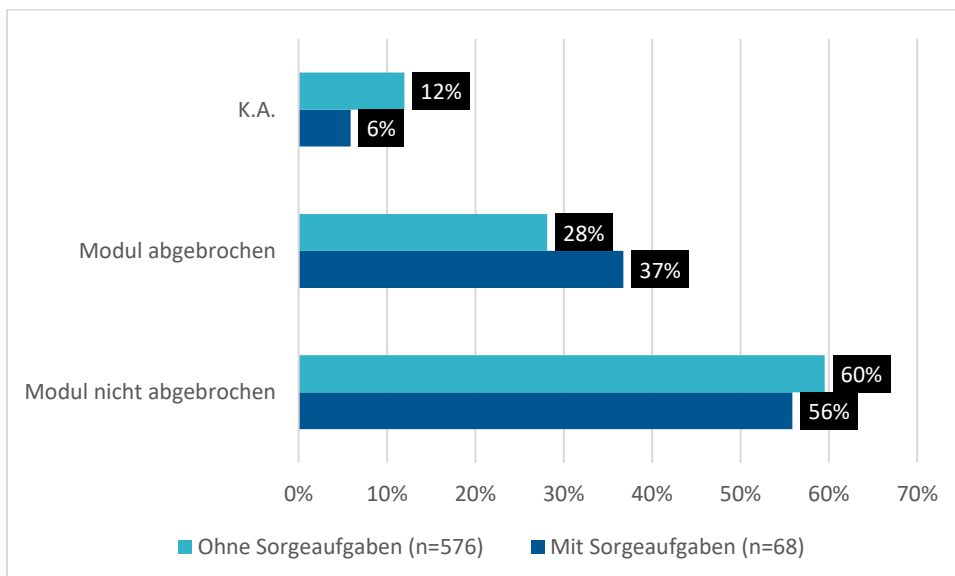


ABBILDUNG 21

FRAGE 8: WIE VIELE MODULE HABEN SIE NICHT GESCHAFFT ODER MUSSTEN SIE VORZEITIG ABBRECHEN? (GESAMT) (n=215)

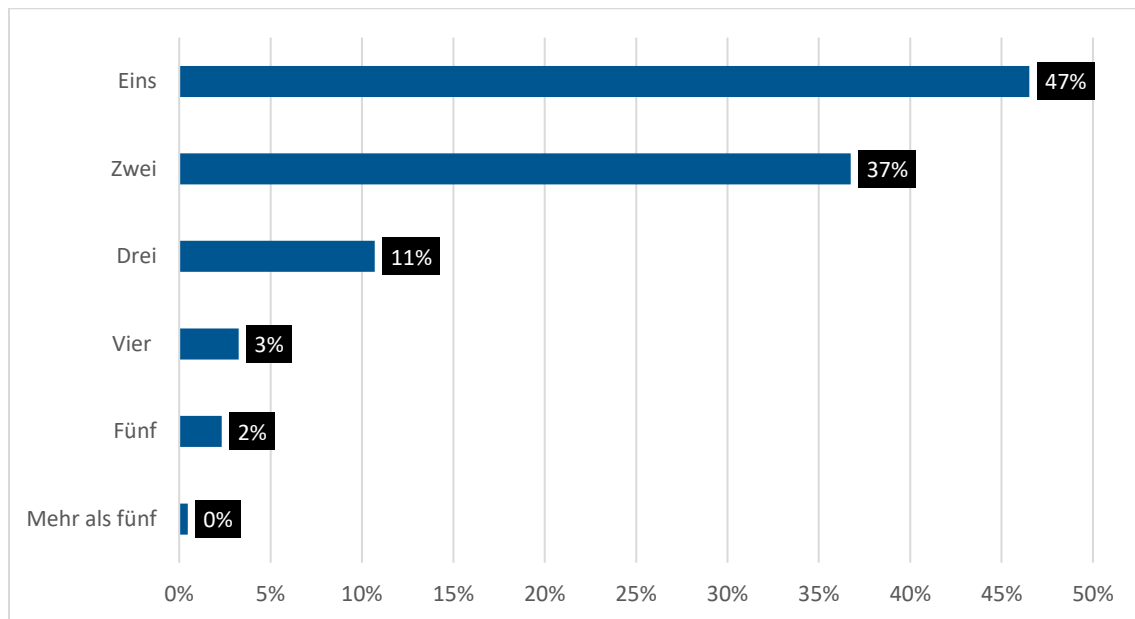


ABBILDUNG 22

5. ARBEITSAUFWAND UND PRÜFUNGEN IM DIGITALEN SEMESTER

Wie hat sich durch die Umstellung in digitale Lehrformate das Arbeitspensum entwickelt? Wie ließ sich das Semester strukturieren? Die Mehrheit der Studierenden sagt, dass der Lernaufwand größer geworden sei, die Prüfungsanforderungen nicht geringer geworden seien und dass es schwieriger war, das Studium zu strukturieren. Über 70 % der Studierenden sagen, dass die Kommunikation mit den Lehrenden schwieriger geworden sei.

FRAGE 9: WELCHE DER FOLGENDEN AUSSAGEN TRIFFT AUF SIE ZU? DURCH DIE UMSTELLUNG DER LEHRE IN DIESEM SEMESTER IST/SIND...

FRAGE 9A: ... DIE BEWÄLTIGUNG DES LERNSTOFFS LEICHTER GEWORDEN. (GESAMT) (n=672)

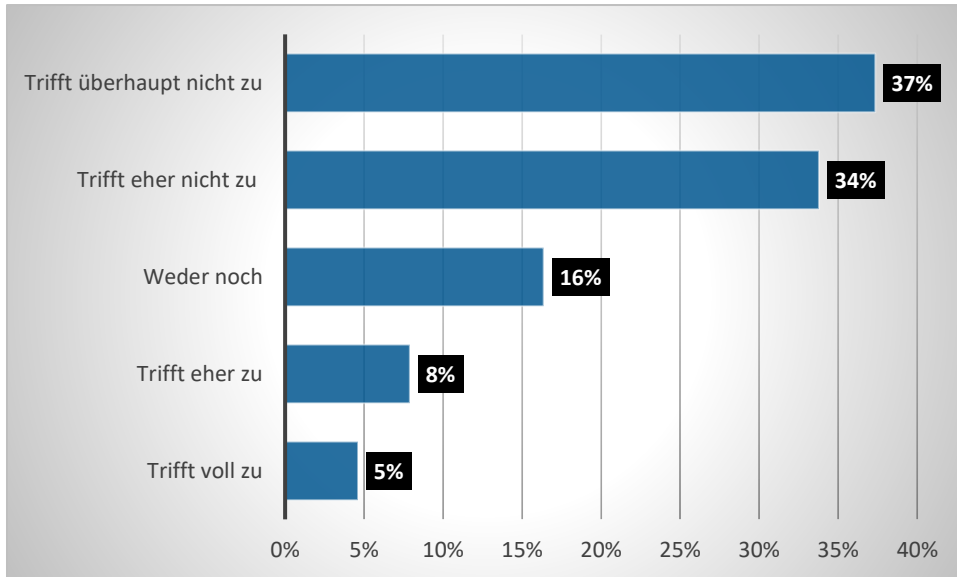


ABBILDUNG 23

FRAGE 9B: ... DER PRÜFUNGSSTOFF GERINGER AUSGEFALLEN (GESAMT) (n=672)

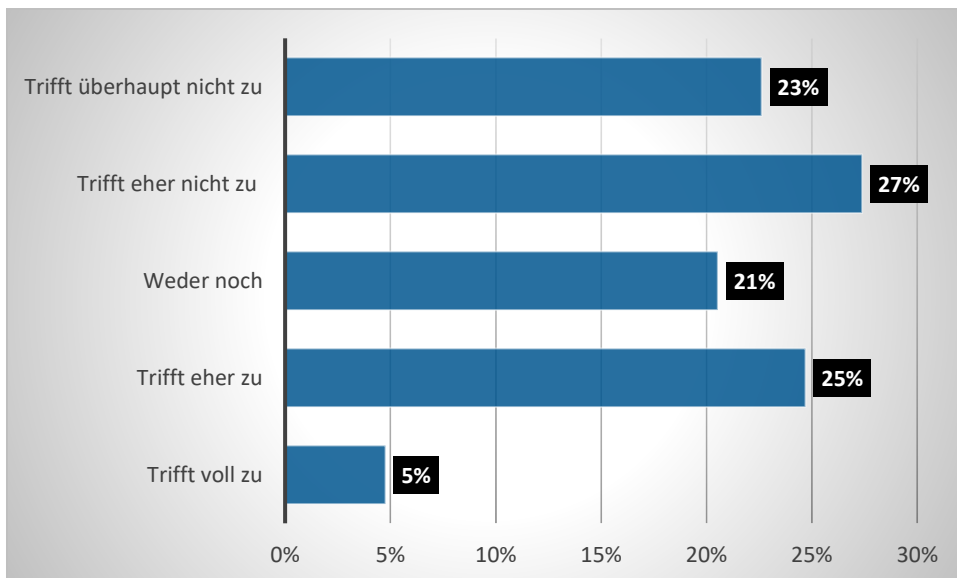


ABBILDUNG 24

FRAGE 9C: ... KONNTE ICH DAS SEMESTER BESSER STRUKTURIEREN (GESAMT) (n=671)

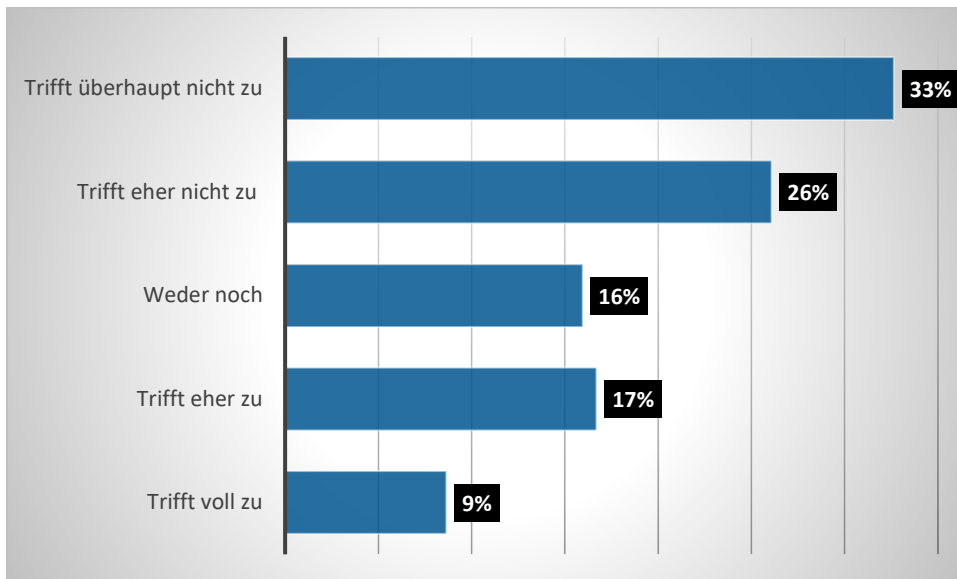


ABBILDUNG 25

FRAGE 9D: ... DIE PRÜFUNGSANFORDERUNGEN SCHWIERIGER ZU BEWÄLTIGEN. (GESAMT) (n=670)

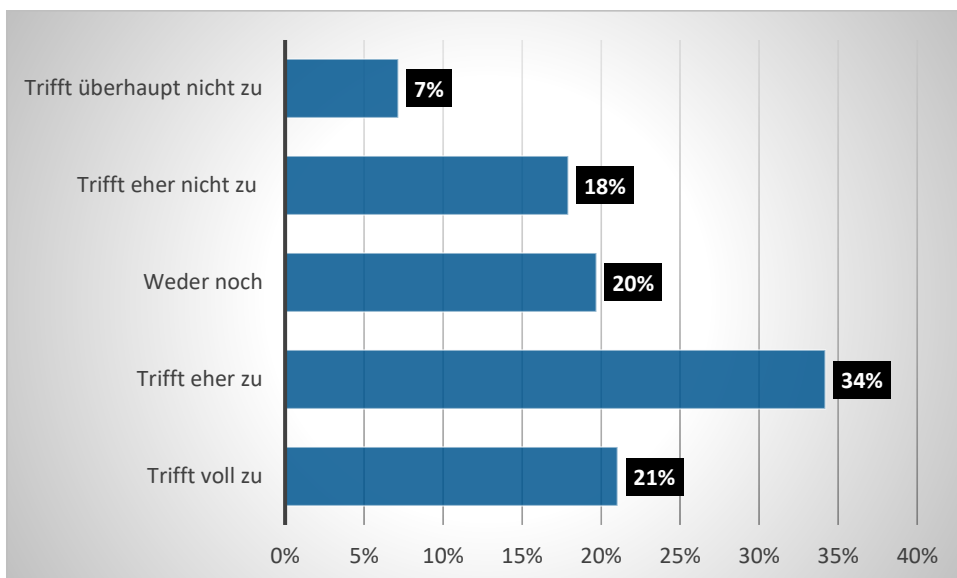


ABBILDUNG 26

FRAGE 9E: ...IST MIR DAS ERARBEITEN VON INHALTEN SCHWERER GEFALLEN (GESAMT)
(n=670)

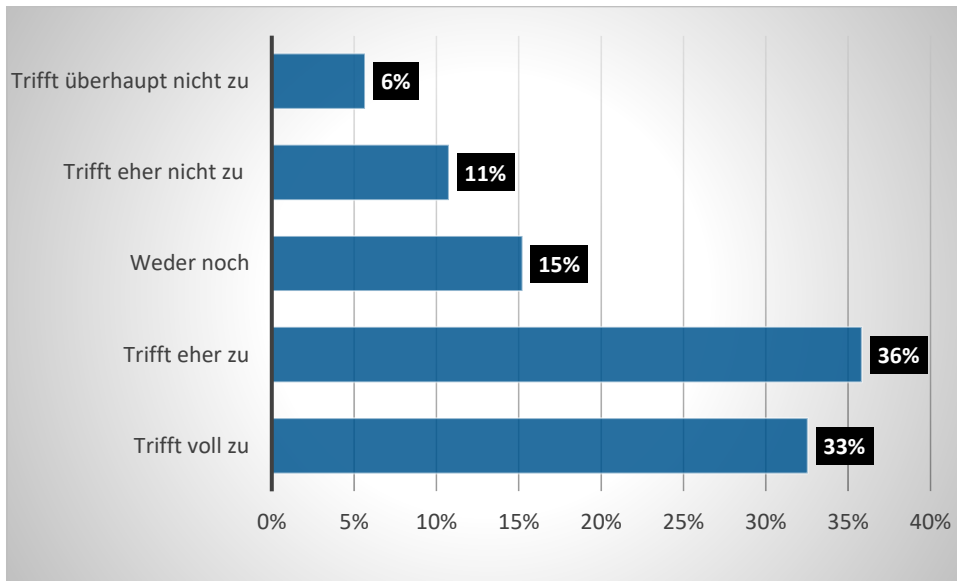


ABBILDUNG 27

FRAGE 9F: ... DIE KOMMUNIKATION MIT DEN LEHRENDEN EINFACHER GEWORDEN (GESAMT)
(n=672)

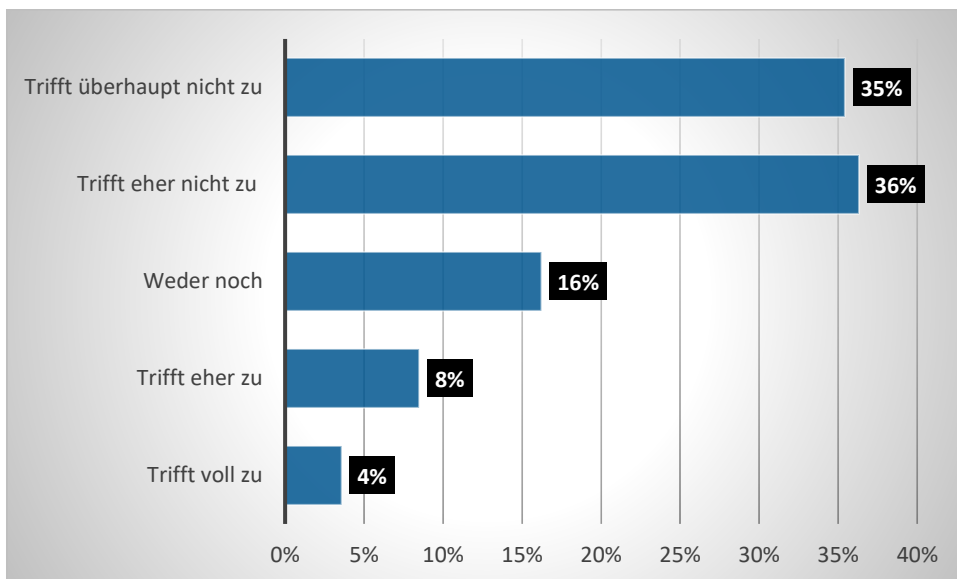


ABBILDUNG 28

6. WEITERBILDUNGSWÜNSCHE

Im Folgenden werden die Fortbildungswünsche der Studierenden dokumentiert. Hierbei handelt es sich um Wünsche, die zum Teil die Fakultäten, zum Teil das ZLL adressieren. Die Wünsche sind zum Teil bereits im Angebot des ZLLs umgesetzt worden s. <https://www.hs-bremen.de/internet/de/weiterbildung/zll/>

FRAGE 10: WELCHE INHALTE FÜR ONLINE-SEMINARE WÜRDEN SIE SICH WÜNSCHEN?

Software - Technik	Online-Meetings	Rahmenbedingungen	Virtuelles Zusammenarbeiten als Gruppe	Online Studium	"Richtig" studieren	Vorbereitet auf die Zeit nach dem Studium	Weiteres
Korrekte Anwendung von unterschiedlichen Software Angeboten	Tipps zur aktiveren Beteiligung als Teilnehmer	Stressmanagement	Gruppenorganisation in Webmeetings	Erstellen von Blogs, Wikis, Portfolios	Wissenschaftliches Arbeiten	Bewerbungstraining	Online Sprachkurse
Einführung in die Software Latex	Online Präsentationstechniken	Zeitmanagement	Gruppenmoderation / Leiten von Online-Meetings	Nutzung der Funktionen in AULIS (Chat, Etherpad etc.),	Studienberatung	Tipps für den Lebenslauf	Probleme mit Dozenten: Handlungsbasis, Rechte etc.
Microsoft Office Programme	Moderation über Zoom	Study efficiency: "To Improve Your Grades Without The Study Struggle."	Möglichkeiten für Teamarbeiten über Onlineportale	Strategien für webbasiertes Lernen - besser Wissen aneignen	Struktur schaffen bei der Entstehung einer Hausarbeit	Was kommt nach dem Studium? (Master, Arbeit etc.) - Beratung	Fachübergreifende Kompetenzen
Tricks in MS-Office: Hausarbeiten	Methoden in Online-Seminaren	Homeoffice: Wie bewältige ich den Alltag ohne Alltag?	Gruppenmanagement	Zeitmanagement bei Referaten über Videoplattformen	Lernmethodik		Datenschutzrechtliche Regelungen
Funktionen in Zoom	Tipps zum Abhalten von Online- Tutorien	Bessere Organisation bei Abgaben, Terminen	Funktionen in AULIS - speziell für Teamarbeiten	Geeignete Lernatmosphäre schaffen für Online-Vorlesungen und -Prüfungen	Online-Bibliothek		
Powerpoint	Remote Kommunikationsregeln erarbeiten, einführen & umsetzen	Tipps um die Konzentration hochzuhalten	Methoden für interaktive Gruppenarbeiten	Digitale Projektsteuerung	Korrektes Zitieren		
Photoshop & InDesign	Für eine bessere Kommunikation & Interaktion mit Dozenten	Strukturiert, motiviert & organisiert von Zuhause arbeiten - in unserem Rückzugsort		Erstellen eigener webbasierter Wissensressourcen	Kennzeichnung von seriösen Quellen		
Vergleich verschiedener Arbeitsplattformen: Teams, Trello, AULIS	Moderation einer Diskussion			Möglichkeiten für den digitalen Austausch mit anderen Studierenden und Lehrenden	Formatierungen von Hausarbeiten / Bachelorarbeiten		
Umgang mit technischen Problemen bei Onlinemeetings Eiführung in Miro	Wie eröffne und beende ich selber Webinare?			Präsentationen interaktiv aufbauen			

TABELLE 1

7. ALLGEMEINE ZUFRIEDENHEIT:

FRAGE 11: WIE ZUFRIEDEN SIND SIE IM AKTUELLEN SEMESTER (ALLES IN ALLEM) MIT...
GESAMT (n=645)

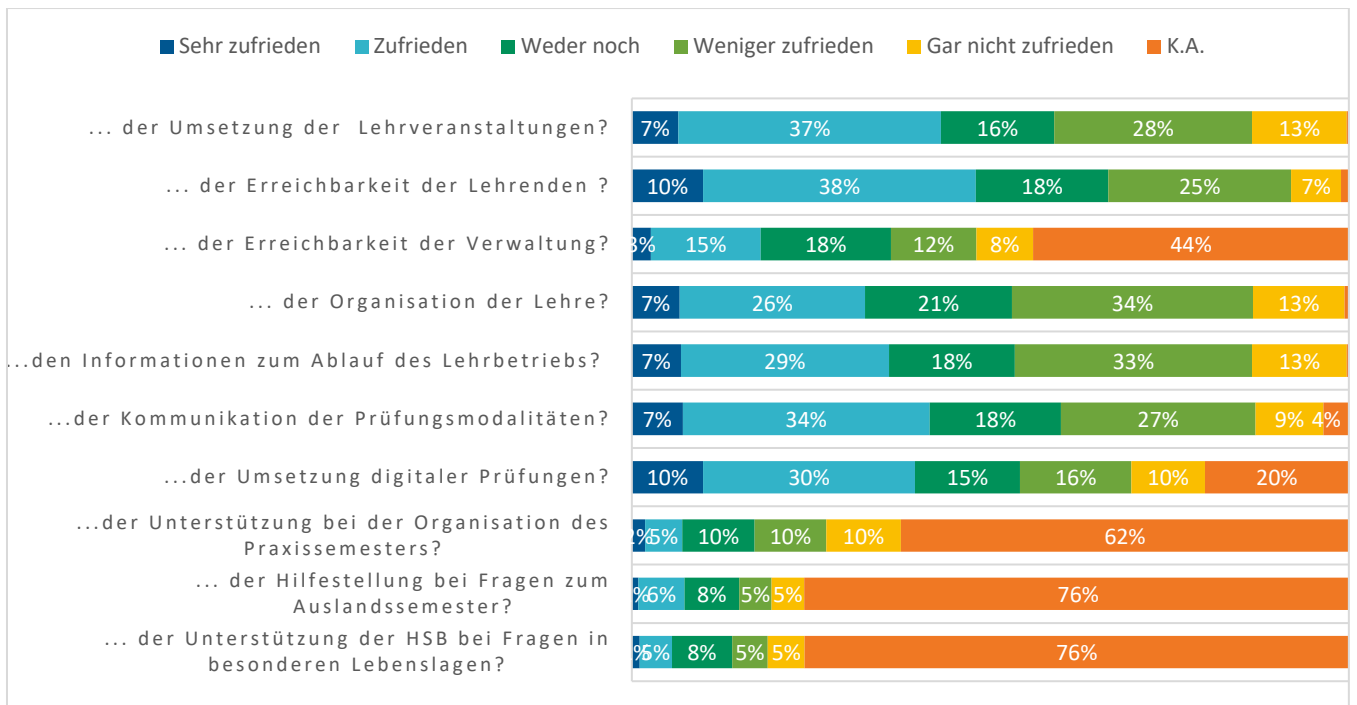


ABBILDUNG 29

FRAGE 11A: WIE ZUFRIEDEN SIND SIE IM AKTUELLEN SEMESTER (ALLES IN ALLEM) MIT...
FAKULTÄT 1 (n=196)

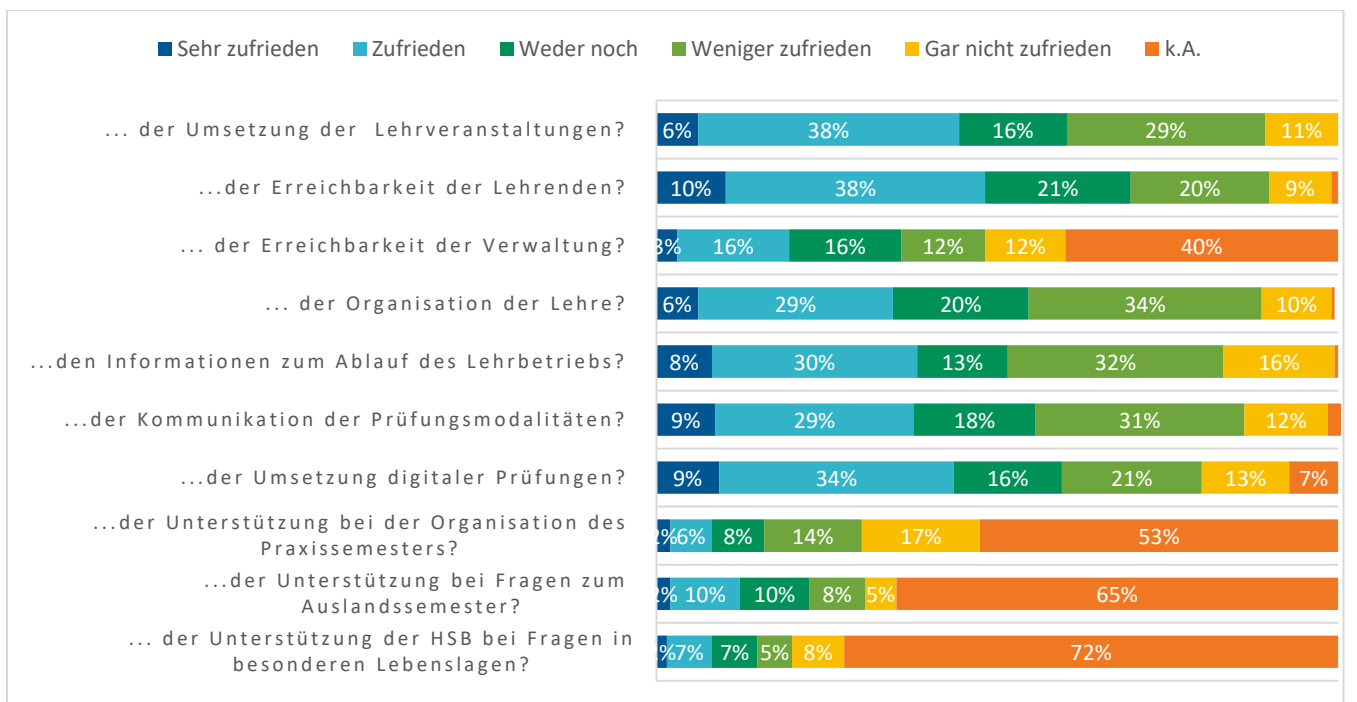


ABBILDUNG 30

FRAGE 11A: WIE ZUFRIEDENEN SIND SIE IM AKTUELLEN SEMESTER (ALLES IN ALLEM) MIT..
FAKULTÄT 2(n=98)

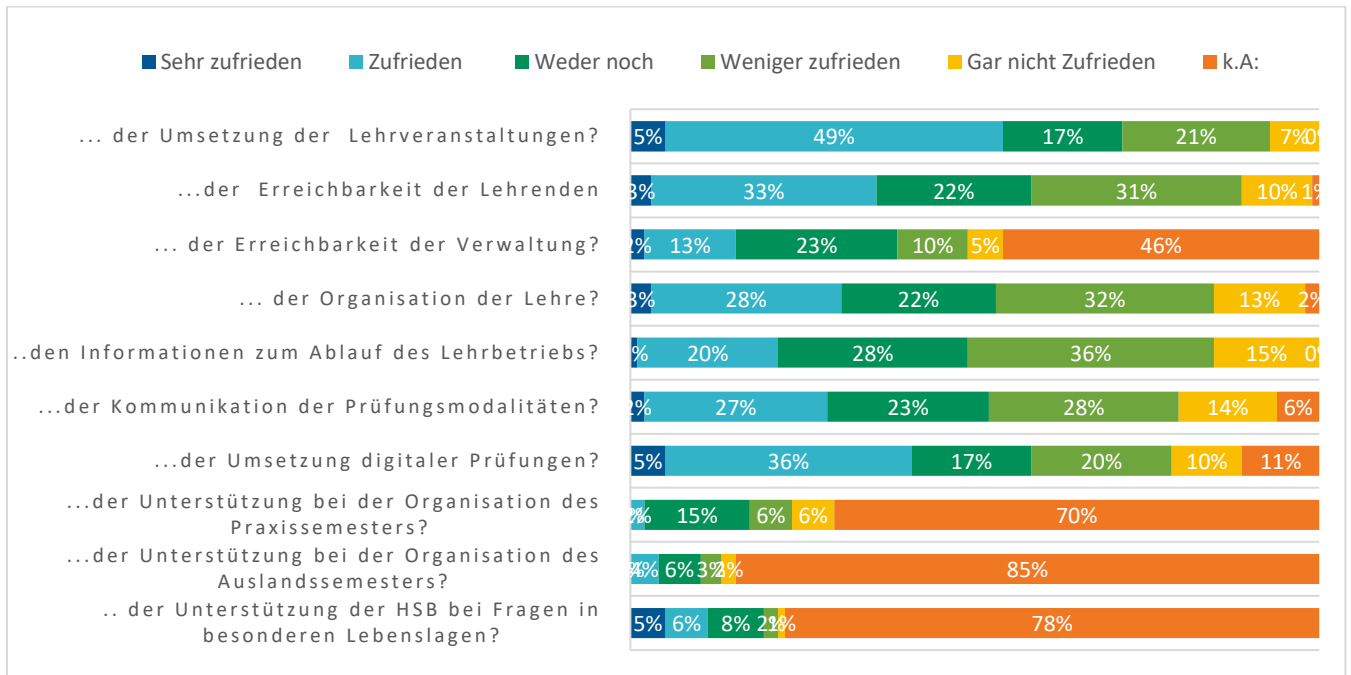


ABBILDUNG 31

FRAGE 11A: WIE ZUFRIEDENEN SIND SIE IM AKTUELLEN SEMESTER (ALLES IN ALLEM) MIT...
FAKULTÄT 3 (n=131)

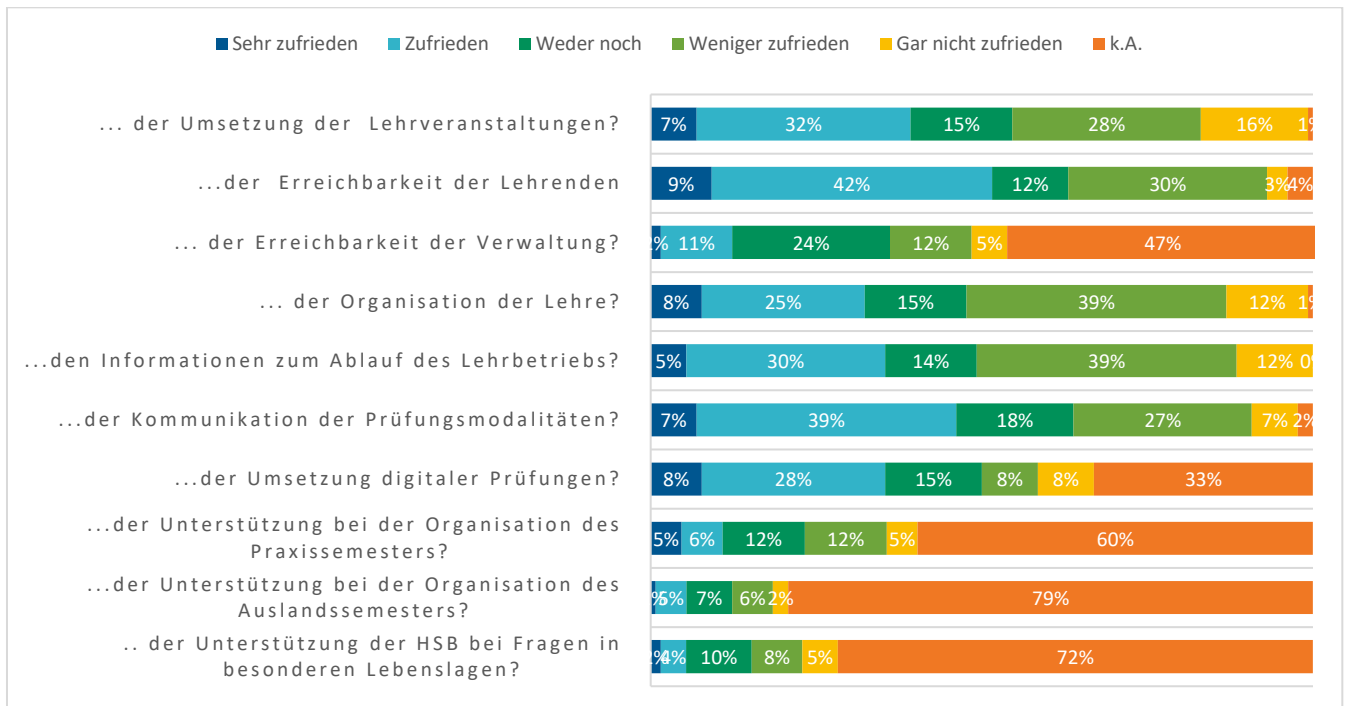


ABBILDUNG 32

FRAGE 11A: WIE ZUFRIEDEN SIND SIE IM AKTUELLEN SEMESTER (ALLES IN ALLEM) MIT...
FAKULTÄT 4 (n=93)

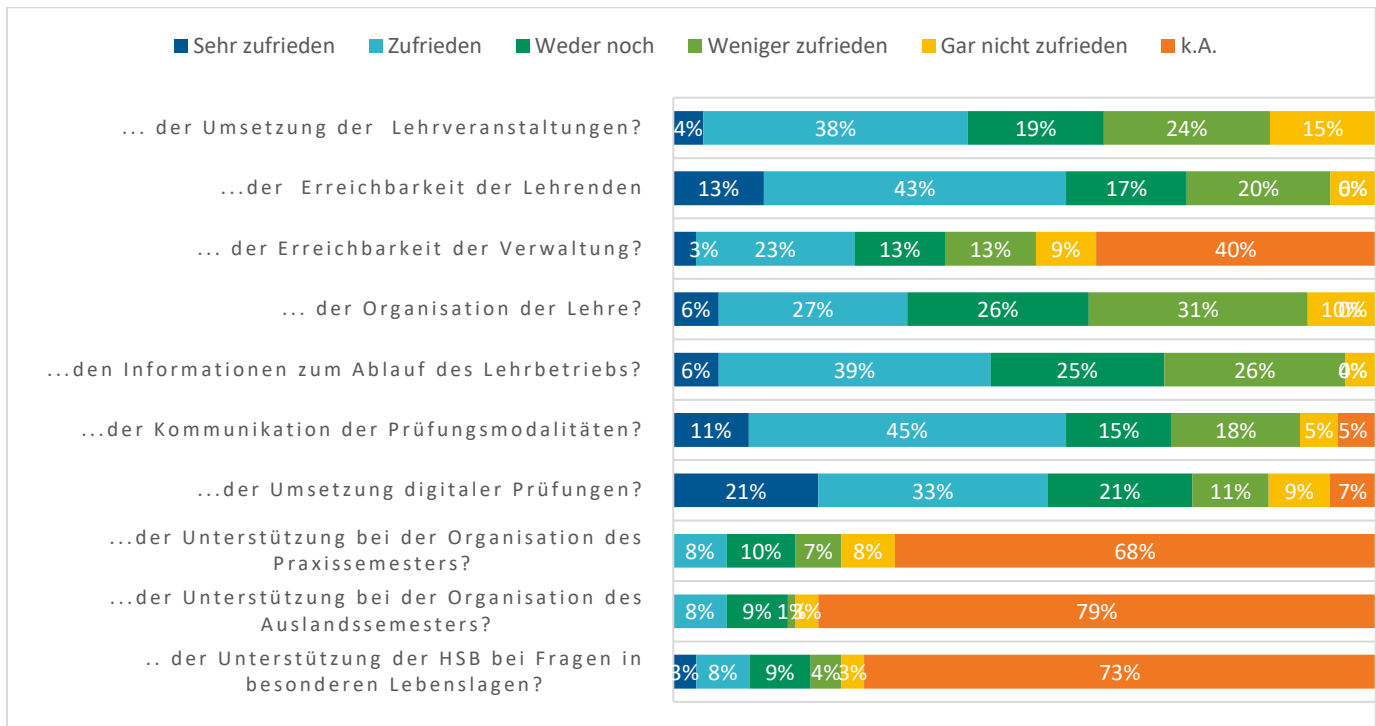


ABBILDUNG 33

FRAGE 11A: WIE ZUFRIEDEN SIND SIE IM AKTUELLEN SEMESTER (ALLES IN ALLEM) MIT...
FAKULTÄT 5, ABTEILUNG MASCHINENBAU (n=85)

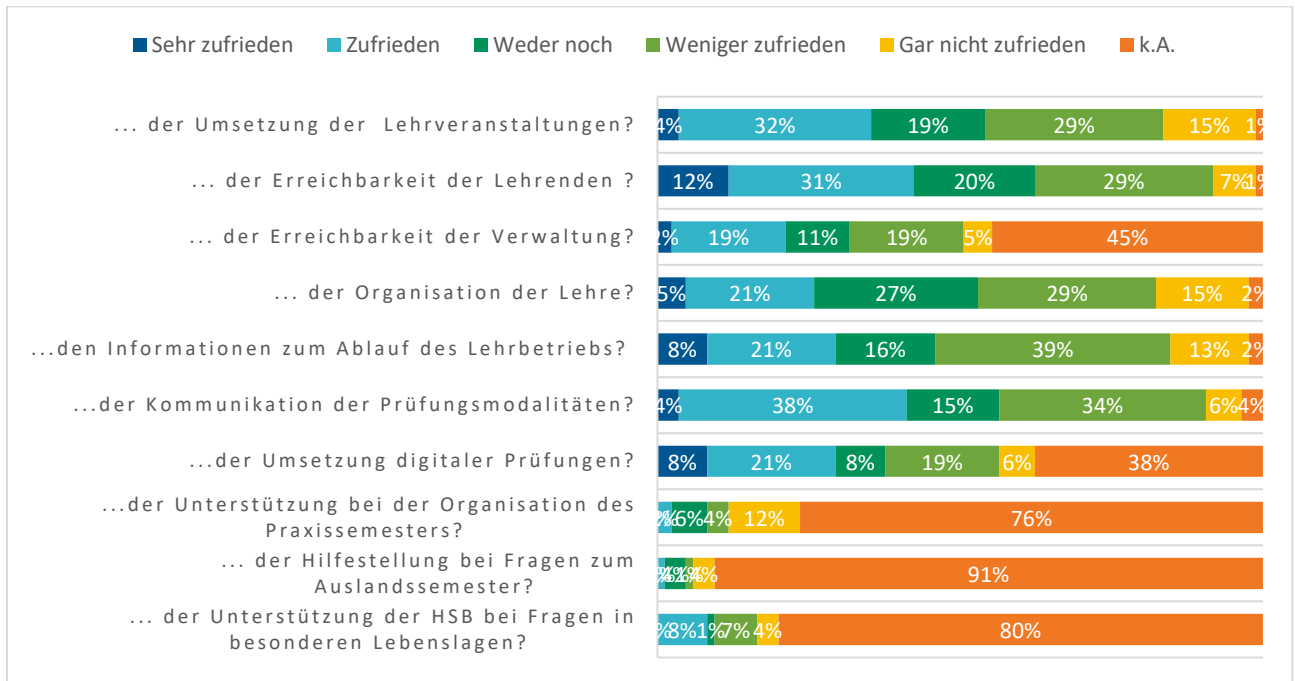


ABBILDUNG 34

FRAGE 11B: WIE ZUFRIEDEN SIND SIE IM AKTUELLEN SEMESTER (ALLES IN ALLEM) MIT...
 FAKULTÄT 5, ABTEILUNG SCHIFFBAU UND MEERESTECHNIK, NAUTIK UND SEEVERKEHR,
 BIOLOGIE UND BIONIK (n=61)

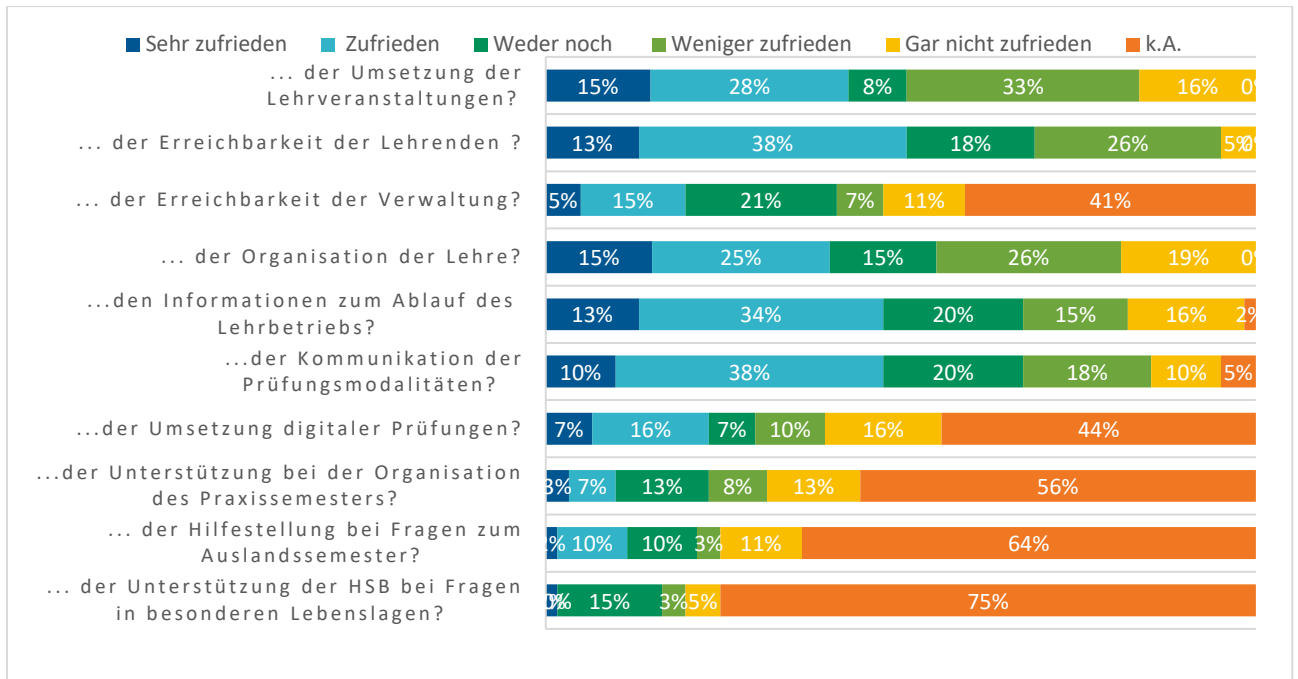


ABBILDUNG 35

ANHANG OFFENE FRAGEN

FRAGE 12: WAS HAT IHNEN GEFEHLT?³

In der oben dargestellten Grafik (Abb. 30) zur Frage 11 „Wie zufrieden sind Sie mit der Erreichbarkeit der Lehrenden?“, antworten 48% der Studierenden, dass Sie damit sehr zufrieden oder zufrieden gewesen seien, immerhin sind es aber 32% der Befragten, die angeben, dass sie weniger oder gar nicht zufrieden gewesen seien. Auch mit den Informationen zur Durchführung des Lehrbetriebs sind 46% der Befragten weniger oder gar nicht zufrieden, ebenso mit der Kommunikation der Prüfungsmodalitäten (36%) (s. Frage 11 ABB. 30). Um diese Werte herum rangieren die Einschätzungen der Fakultäten jeweils, was aus den Abbildungen 31 bis 34 hervorgeht.

In der offen formulierten Frage 12 knüpfen die Studierenden nun im Wesentlichen an die zuvor gestellten Fragen an. Der Charakter der Antworten ist eher im Beschwerdemodus oder als Kritik formuliert, der sich aber aus der Frage „Was hat Ihnen gefehlt“ ableiten lässt und tendenziell eher Unzufriedenheit fokussiert. Das am häufigsten auftauchende Thema über alle Fakultäten hinweg ist die Kommunikation zwischen den Hochschulmitgliedern und Studierenden. Weitere Themen sind die Arbeitsumgebung und -belastung, die Organisation der Online-Lehre (Abweichungen vom Lehrplan, die Verhältnismäßigkeit zwischen Zeitaufwand und Prüfungsleistung), entfallene oder verschobene Kurse, zu kurzfristige Einladungen zu Videokonferenzen. Auch für unzureichend gehaltene Kompetenzen der Lehrenden bei der Durchführung digitaler Lehrformate werden moniert.

Welche Probleme, welche Kritik im Detail genannt werden, lässt sich aus den folgenden Zitaten herauslesen. Diese sind nach Themen geordnet. Die am Schluss folgende Frage 13 „Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?“ listet die Antworten der Studierenden unkommentiert und unsortiert auf.

Kommunikation

Was hat Ihnen gefehlt?

Durch die Anzahl der gesamten Kommentare wird im Folgenden zusammenfassend beschrieben, was den Studierenden in Bezug auf Kommunikation gefehlt hat.

Zunächst sind der Austausch der Studierenden untereinander, der Studierenden mit den Lehrenden, sowie Austausch der Lehrenden untereinander als größter Schwerpunkt in dieser Kategorie zu nennen.

„Der regelmäßige Kontakt zum Lehrpersonal und anderen Studierenden. Dazu kommen die fehlende räumliche Trennung und die Arbeit in Werkstätten“. Oder „Durch die Online-Vorlesungen ist der Kontakt zu den Lehrenden zwar gegeben, aber es gab sonst nicht viele Möglichkeiten, sich mit anderen Studierenden auseinander zu setzen“

³ Die Antworten auf die zwei offenen Fragen am Ende der Befragung wurden in einem qualitativen Auswertungsverfahren nach Kategorien sortiert, gekürzt und werden hier als Zitate aufgelistet. Eine weitere Auswertung wurde nicht durchgeführt. Die Kategorien ergeben sich jeweils aus den von den Studierenden angesprochenen Themen, die sich von Fakultät zu Fakultät unterscheiden. Inhaltliche Überschneidungen der einzelnen Kategorien sind nicht zu vermeiden.

Häufig wurde von den Studierenden angeführt, dass einige Dozenten konsequent nicht erreichbar gewesen seien oder sich auf wenige Rückmeldungen über das Semester beschränkt hätten, was dazu geführt habe, dass sich einige Studierende sehr allein gelassen gefühlt hätten. Situationen wie,

„In 2 Modulen gab es von den Dozenten 1-2 Rückmeldungen im gesamten Semester- deutlich zu wenig“

„Auf Mails wurde teilweise gar nicht reagiert“ bzw. „Je nach Modul hat die komplette Betreuung durch den/die DozentIn gefehlt. Da kamen weder Mail, noch sonst irgendwelche Informationen. Es gab nur das, was bereits in Aulis eingestellt war.“ wurden häufig beschrieben.

Außerdem wird auch immer wieder betont, wie sehr der persönliche Austausch mit Kommiliton*innen und Lehrenden gefehlt hat, z.B.

„Die aktive und direkte Auseinandersetzung mit den Kommiliton*innen, den Lehrenden“

„Kommunikation mit den Lehrenden. Natürlich sind sie sehr bemüht, einem zu helfen und bei Fragen zur Seite zu stehen, aber wenn ich im Unterricht eine Aufgabe bearbeite und dabei eine Frage aufkommt, kann ich diese im Präsenzunterricht sofort stellen, sofort eine Antwort bekommen und weiterarbeiten. Wenn ich allerdings erst eine E-Mail schreiben muss, dann so auf die Aufgabe verweisen muss, dass der Lehrende diese auch findet, und dann warten muss, bis dieser die Nachricht gelesen und beantwortet hat, bin ich längst aus der Aufgabe "raus" und habe mich anderem zugewandt“.

Auch die Transparenz, der Umgang und die Weitergabe von Informationen zwischen Hochschule und Hochschulmitgliedern sowie Studierenden wurde allgemein kritisiert. Studierenden hatten zum einen das Gefühl mit E-Mails überladen zu werden, während gleichzeitig wichtige und notwendige Informationen zum aktuellen und kommenden Semester oder Prüfungsmodalitäten nicht zu Ihnen durchgedrungen sind.

„Die Informationspolitik der Hochschule war in diesem Semester eine große Belastung. Es fehlt ein einheitlicher Kanal, über den man zuverlässige Informationen von offizieller Stelle beziehen kann bzw. wichtige Neuerungen mitgeteilt bekommt. In diesem Semester ist man als Studierender in einer E-Mail-Flut untergegangen, die einem die Einordnung zwischen "ist für mich wichtig und relevant" oder eben nicht enorm erschwert hat. Außerdem gab es sehr wenige bzw. kaum "nette Worte" "von oben", die einem signalisiert hätten, dass man sich über die schwierige Situation für Studierende bewusst ist. Alles in allem war das Treiben an der Hochschule eine Black Box“

„Die Transparenz der Hochschule wurde in den ersten Wochen gut umgesetzt. Jedoch nahm dies im Verlauf der Pandemie zunehmend ab. Weder von den diesjährigen Freiversuchen wurden wir unterrichtet, noch ist es unklar, wie das nächste Semester (durch die Anpassung des Semesterbeginns an die Universität) stattfinden soll.“

Weiter wird von den Studierenden angegeben, dass Informationen zu Prüfungsleistungen zu kurzfristig oder gar nicht kommuniziert wurden und Missverständnisse zustande kamen, die durch die Onlineangebote nicht aufgeklärt wurden.

„Es wurde von den Dozenten angesagt eine Hausarbeit zu schreiben und dann das Vermitteln von Inhalten komplett eingestellt. Schade.“

„Fehlende Kommunikation in Bezug auf das Prüfungsformat, Studenten sind auf sich gestellt und müssen zusehen, wie sie klarkommen.“

„Das größte Übel an der Situation war einfach die Informationsweitergabe durch die jeweiligen Professoren. Module die übergreifend mit anderen Professoren zusammen geleitet wurden, waren häufig Mals chaotisch und der eine Professor wusste nicht was der Andere in der letzten Vorlesung gesagt hatte (Bezüglich: Abgaben etc.).“ „It was very hard because my german language isnt so good so it was much harder to understand and ask for help and I got some misunderstanding about information about the test so I failed because of that in 2 subjects and one subject because I used translator to copy and paste my answer so the teacher also failed me ! It was the worst semester I ever had and I'm a very hard working student“

ARBEITSATMOSPHERE/ARBEITS- UND LERNUMGEBUNG

Was hat Ihnen gefehlt?

Zur Arbeitsatmosphäre sagten Studierende aus, dass die Arbeitsatmosphäre zu Hause durch bestimmte Voraussetzungen weniger optimal sei. Zum einen sei man „zu doll abgelenkt, kann sich nicht konzentrieren, es fehlt, dass man nicht zur HS muss, sondern alles von zu Hause erledigen muss.“ Weiter fehle „Ein ruhiger Ort zum Lernen außerhalb der eigenen Wohnung“

Auf der anderen Seite fehle notwendige Ausstattung, wie etwa:

„Ich habe zuhause keinen richtigen Schreibtisch, Schreibtisch Stuhl etc“

„Gerade als Architekturstudent benötigt man einen großen Arbeitsplatz (die Ateliers), den ein kleines WG-Zimmer einfach nicht stellen kann.“

Auch die Aussicht darauf, dass im folgenden Semester diese Zustände anhalten könnten, wurden als problematisch empfunden:

„Ich habe großen Respekt davor nächstes Jahr 5 Kurse Online zu belegen und diese zu verfolgen. Ich muss mir bezgl. des Platzes des Lernens wirklich Gedanken machen, ich werde das zuhause nicht machen können. Ich finde Schade, dass an diesen Punkt nicht gedacht wird“

Insbesondere wird angeführt, dass das Lernen zu Hause deutlich schwerer fiele, da der Lernort der Hochschule fehlt.

„Insgesamt ist mir das Lernen von zu Hause deutlich schwieriger gefallen als in der Hochschule“

Besonders Räumlichkeiten wie Labore, Bibliothek, Atelier, Modellwerkstatt oder Seminarräume, in denen Studierenden Aufeinander treffen konnten, fehlen.

LEHRE, METHODIK UND DIDAKTIK DER ONLINE LEHRE

Was hat Ihnen gefehlt?

Bezüglich der Lehre wird in allen Fakultäten angegeben, wie groß die Enttäuschung darüber sei, dass ein Großteil der Vorlesungen und Seminare z.T. ersatzlos ausgefallen sei.

„Die Lehre in einem ganzen Modul (Name des Moduls), dass der Dozent {Name des Dozenten} einfach nicht hat stattfinden lassen. Ein Unding“

„Es wurden allgemein nur von 2 Dozenten überhaupt vorlesungsähnliche Materialien/ Zoommeetings angeboten. Der Großteil hat sich zu Beginn des Semesters einmal mit Themenbereichen für Hausarbeiten gemeldet und danach nicht eine Onlineveranstaltung mehr gehalten“

„Manche Vorlesungen wurden gar nicht gehalten (mit der Ausrede, das steht doch auf AULIS), aber die Klausur war im Schwierigkeitsgrad gleich gehalten, sowie im letzten Jahr“

„Durch dieses Wegstreichen der Seminare haben viele Module an Qualität stark verloren“

„Jeder Kurs sollte Lehre via Zoom etc. zumindest an ein paar Terminen anbieten“

„Jeder hat sein eigenes Ding gemacht, manche halt auch einfach gar nichts.“

In Bezug zu Unterlagen gaben Studierende an, dass sie sich „mehr Unterlagen/Übungen/Begleitmaterial für das Selbststudium“ wünschten oder vorhandene Übungsaufgaben mit entsprechenden Lösungen zur Verfügung gestellt würden. Die Wichtigkeit darin bestünde vor allem für Studierende, die durch Kinderbetreuung doppelt belastet sind.

„Deswegen ist es sehr wichtig, dass die Online-Lehre konstant, mit regelmäßigen Übungsaufgaben vorhanden ist, so kann man versuchen am Ball zu bleiben und hat nicht zu viel aufzuholen, wenn man (durch die Betreuung des Kindes) nicht regelmäßig teilnehmen kann“

STUDIENSTRUKTUR/STUDIERBARKEIT

Was hat Ihnen gefehlt?

Von den Studierenden wurde außerdem über alle Fakultäten hinweg angegeben, dass ihnen die „notwendige“, „klare“ Struktur im Semester gefehlt habe. Als Grund wurde häufig der verschobene Semesterbeginn genannt sowie das „Vorlesungen nicht fest geplant, sondern kurzfristig abgehalten“ wurden. Gefehlt haben „rechtzeitige Kommunikation bzw. Ankündigungen“ der Vorlesungen und Termine für Prüfungsleistungen.

„Allgemein hat mir eine gewisse Struktur und offene Kommunikation seitens der Hochschule extrem gefehlt. Wir als Studenten wurden wochenlang im Dunkeln gelassen und man konnte sich lediglich die Informationen auf der HSB Webseite ersuchen. Wir haben viele Informationen von verschiedenen Lehrenden oder Studierenden erhalten, die sich teilweise komplett widersprochen haben.“

INFRASTRUKTUR/HARDWARE

Was hat Ihnen gefehlt?

Die Studierenden gaben an, dass ihnen und den Lehrenden sowohl Hardware als auch Software fehlte, weshalb das Studium im Sommersemester zusätzlich erschwert wurde. So wurde das Fehlen bestimmter Office- und CAD-Lizenzen als große Einschränkung empfunden „Die HS sollte mehr in Software investieren. Durch Zufall wurden vor der Pandemie erstmalig MATLAB Lizenzen für Studenten bereitgestellt. Zuvor war man gezwungen auf den langsamen PC's der HS zu arbeiten oder selbst 80€ zu investieren. Zudem wären richtige Office Lizenzen sinnvoll. Die Webversion ist unzumutbar mies. Soviel wie in LuR an Arbeiten geschrieben werden sollen, muss es doch möglich sein den Studierenden Office bereitzustellen. Inventor ist zudem auch ein Witz. Kein relevantes Luft- oder Raumfahrt Unternehmen verwendet Inventor als CAD Programm. Wieso werden wir auf ein Programm fokussiert, dass wir wahrscheinlich nicht wiedersehen werden? Der Preis zu Lasten der Qualität wäre ein schlechtes Argument. Dann gibt es noch Patran. Die vorgegebene Patran Version ist so alt, dass sogar die Auflösung nicht mehr auf Laptops skaliert werden kann, wodurch man die Lupe nutzen muss, um Buttons zu finden. Für einen technischen Studiengang ist die softwaretechnische Ausstattung für Studierende bedauernd.“

Aber auch bezüglich der Hardware Ausstattung wurde Kritik geübt:

„Die digitale Ausstattung der Studenten wird vorausgesetzt (Mikrofon, Webcam), während die Ausstattung der Dozenten grottig ist. Man kann nicht zuhören, wenn es hallt oder knirscht.“

KONKRETE UNTERSTÜTZUNG

Was hat Ihnen gefehlt?

Über die Fakultäten hinweg wurde häufig geäußert, dass Übungsaufgaben gewünscht worden wären, bzw. diese gefehlt hätten. Besonders die Unterstützung bei der Bearbeitung von Aufgaben bzw. Prüfungsinhalten durch Tutorien fehlten. Außerdem wurde auch darauf verwiesen, dass Hilfestellungen bei der Planung von Auslands- und Praxissemestern sowie Praktika fehlten.

ORGANISATION/VERWALTUNG

Was hat Ihnen gefehlt? 15 Zitate:

Die Studierenden in allen Fakultäten merkten an, dass ihnen eine allgemein verbindliche Organisation der Online-Lehre fehlte. Themen wie die Möglichkeit Rückmeldungen von Prüfungsleistungen zu bekommen, ein planbarer und fester Stundenplan sowie der Umgang mit festgelegten Abläufen wie bspw. Auslandssemester und/ oder Praktika vor der Anmeldung

von Bachelorarbeiten zu absolvieren, seien angesichts der Krise, den daraus resultierenden Konsequenzen organisatorischer Entscheidungen und der geringeren Bereitschaft von Unternehmen Praktikanten aufzunehmen, anzupassen.

„Die Möglichkeit den Bachelor vorzuziehen, bei Praxis- und Auslandssemester“

„Auch die Verlängerung des Semesters hat negative Folgen für diejenigen, die im nächsten SoSe im Praktikum sind und anschließend ins Ausland gehen werden. In vielen Ländern beginnen die Vorlesungen bereits im September. Viele Unternehmen möchten ihre Praktikanten mindestens 5 bis 6 Monate behalten, was bisher nie ein Problem war. Aufgrund der Verschiebung des Semesters ist dies nun leider nicht mehr möglich.“

Ebenso wird von den Studierenden angemerkt, dass die Möglichkeit die einzelnen Module zu evaluieren gefehlt hätten. „Auch die Evaluation stehen den Studierenden dieses Semester nicht zur Verfügung, was ich ebenfalls bedauere. Besonders wird meines Erachtens die fehlende Evaluation für die nächsten Semester schade sein und wir als Studiengang können nicht zurückgeben, was bereits höhere Semester für uns weiter umgesetzt und durchgesetzt haben.“

„Die HSB Richtlinien zum Umgang mit Corona werden nicht wirklich ernst genommen. In diesen heißt es, dass Präsenzprüfungen nur in Begründeten Einzelfällen durchgeführt werden sollen. Dies hat leider niemanden interessiert. Viele Professoren haben die Evaluation verweigert.“

POSITIVES FEEDBACK

Es gab unter den Studierenden durchaus auch positive Rückmeldungen bezüglich der Flexibilität von Arbeit und Studium und dem Vorteil, dass z.B. auch Fahrtzeiten zur Hochschule wegfielen.

„Einer unserer Professoren (Name des Lehrenden) hat die Lehre meiner Meinung nach noch recht gut umgesetzt. Er hat die verschiedenen Themen online hochgeladen und in eine Art Zeitstrahl eingebunden. Da wurden die Infodienste und Aufgaben dann nach der Zeit freigeschaltet und wir konnten uns so ähnlich wie in einem normalen Semester daranhalten.“

PRÜFUNGSLEISTUNGEN

Was hat Ihnen gefehlt?

Die Studierenden gaben häufig an, dass sich die Prüfungsformen änderten. Anstatt gewohnter Klausuren wurden Hausarbeiten als Prüfungsleistung gefordert.

„Vorlesungen haben gefehlt, da fast alle Prüfungen auf Hausarbeiten umgestellt wurden.“

„Alternative Prüfungsformen, z.B. COBRA Online-Prüfung: nur einige Professoren haben dies angeboten, hingegen musste ich 3 Hausarbeiten schreiben.“

„Ebenso schriftliche Ausarbeitungen bei erschwertem Zugang zu Bibliotheken, empfinde ich als eine unglückliche Wahl“

„Unverständlich fand ich, dass schon im März alle Prüfungsleistungen von Klausuren auf Hausarbeiten umgestellt wurden“

PSYCHISCHE BELASTUNG

Was hat Ihnen gefehlt?

Insgesamt wurde von einigen Studierenden in den Fakultäten empfunden, so fehlten die „Tagesstruktur“ und „generell das Student-feeling“. Der stetige und gleiche Blick auf den Bildschirm sei zu monoton.

„Abwechslung zwischen Hausaufgaben und Recherche (immer am Computer) und Lehrveranstaltungen (normale normalerweise in der Uni mit Blick nach vorn auf die Wand) und die Möglichkeit mal die Wände zum Essen oder Kaffee zu verlassen. Alles in der Wohnung es gab keine Abwechslung“

„Die Situation ist für alle psychisch belastend gewesen, sodass es insgesamt schwierig ist konsequent am Ball zu bleiben.“

FINANZIELLE SITUATION

Was hat gefehlt?

Studierenden merkten ebenfalls an, dass sie die Erhöhung der Studiengebühren nicht nachvollziehen könnten, sowie eine Befreiung vom Semesterticket sinnvoll wäre, da auch der Wegfall von Studierendenjobs ein Thema gewesen sei.

„Bremen hat allgemein nicht allzu geringe Studiengebühren, was jedoch von Anfang an bekannt und somit in Ordnung ist. Diese während der Coronazeit nochmals zu erhöhen, hat allerdings einige Studierende verärgert“

„I think the semester fee should be adjusted to the current situation as well as the semester ticket for those who do not need one currently“

c